

GESCHÄFTSBERICHT
2016



IBAarau Gruppe

Kennzahlen

		2016	2015	Veränderung
Stromabsatz Netznutzung	MWh	523'074	520'358	+ 2'716
Stromabsatz Energie	MWh	445'188	471'200	- 26'012
Gasabsatz Netznutzung	MWh	506'300	483'393	+ 22'907
Gasabsatz Energie	MWh	469'615	474'023	- 4'408
Absatz Wärme/Kälte	MWh	10'246	2'393	+ 7'853
Wasserabsatz	m ³	3'925'309	3'791'011	+ 134'298
<hr/>				
Energieproduktion Strom	MWh	105'663	96'878	+ 8'785
Energieproduktion Biogas	MWh	7'510	6'571	+ 939
<hr/>				
Betriebliche Gesamtleistung	TCHF	147'296	150'056	- 2'760
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	TCHF	16'900	16'723	+ 177
EBIT-Marge	%	11,5	11,1	+ 0,4
Finanzergebnis	TCHF	- 744	1'274	- 2'018
Gruppengewinn	TCHF	13'138	14'715	- 1'578
<hr/>				
Bilanzsumme	TCHF	532'942	503'306	+ 29'636
Eigenkapital	TCHF	347'671	340'316	+ 7'355
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	%	65,2	67,6	- 2,4
Eigenkapitalrendite	%	3,8	4,3	- 0,5
<hr/>				
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	TCHF	41'018	20'705	+ 20'313
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	TCHF	- 49'089	- 61'285	+ 12'196
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	TCHF	14'162	32'732	- 18'570
Veränderung flüssige Mittel	TCHF	6'091	- 7'848	+ 13'939
<hr/>				
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	FTE	325	315	+ 10
davon Lernende	FTE	54	52	+ 2
<hr/>				
Die Darstellung im Berichtsjahr wurde angepasst, die Vorjahreszahlen dementsprechend.				



Inhalt

- 2** Rück- und Ausblick
- 4** Organisation und Führung

- 8** Strom
- 10** Produktion
- 12** Trinkwasser
- 14** Erdgas/Biogas
- 16** Wärme/Kälte
- 17** Elektroinstallationen
- 18** Personelles
- 22** Umwelt und Nachhaltigkeit

- 26** Finanzbericht

- 52** Versorgungsgebiet
- 53** Adressen
- 53** Impressum

EF
DE
RE
EF



Dr. Hans-Kaspar Scherrer und Jolanda Urech.

GLOBALE ENTWICKLUNGEN

Die Marktpreise für Strom, Erdöl, Kohle und Erdgas verharren wie im Vorjahr auf tiefem Niveau. Weder die Ankündigung der OPEC, die Förderquoten von Erdöl zu reduzieren, noch die Massnahmen zur Erreichung der Ziele der Klimakonferenz von Paris (COP21) haben bisher zu einer spürbaren Reduktion der Förderquoten oder zu einem deutlichen Preisanstieg der fossilen Energieträger geführt. Die tiefen fossilen Energiepreise setzen nicht nur die Wasserkraft, sondern auch den geplanten Ausbau der erneuerbaren Energien massiv unter Druck. Es existiert heute keine Stromproduktions-Technologie, welche im Tiefpreis-Markt ohne Fördermassnahmen rentabel gebaut und betrieben werden kann. Dies ist eine denkbar ungünstige Ausgangslage für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 und für den geplanten Ausbau der erneuerbaren Energien.

LAGE IN DER SCHWEIZ

Die Energiestrategie 2050 wurde durch das Parlament verabschiedet. Da das Referendum ergriffen wurde, kommt die neue Energiestrategie mit dem ersten Massnahmenpaket am 21. Mai 2017 vors Volk. Grundsätzlich ist es sicherlich richtig, wenn die Schweizerinnen und Schweizer über ihre Energiezukunft mitbestimmen können. Denn zur erfolgreichen Umsetzung der Energiestrategie 2050 braucht es alle Parteien, insbesondere auch die Endverbraucher. Gute Alternativen zur Energiestrategie 2050 haben wir nicht. Bereits heute sind auf Stufe Gemeinde und Kanton zum Teil deutlich weiter gehende Vorschriften und Richtlinien erlassen worden, die zwischenzeitlich allseits akzeptiert sind, so zum Beispiel auch in Aarau. Eine Ablehnung der ES2050 bedeutet nicht, dass die Schweiz mit den aktuellen Versorgungslösungen weiterfahren kann. Die CO₂-Absenkung bis

2030 ist beschlossen und muss nun umgesetzt werden. Auch der Ausstieg aus der Kernenergie bildet nur ab, was in Realität schon länger klar ist: Es werden sich in der Schweiz keine Investorinnen und Investoren mehr finden, welche Milliarden in eine Technologie investieren, die mit grossen politischen, wirtschaftlichen und nicht zuletzt auch technischen Risiken behaftet ist.

VERSORGUNGSGEBIET

Im Industrie- und Gewerbekundensegment ist der Energieabsatz weiter rückläufig. Im Haushaltskundensegment hat der Energieverbrauch jedoch leicht zugenommen. Im Heizgradtagevergleich war das Jahr 2016 um 7,7 % kälter als das Vorjahr.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Stromlieferung netzseitig von 520,4 auf 523,1 Gigawattstunden (GWh) um 0,6 % zugenommen. Davon lieferte die IBAarau 445,2 GWh respektive 85,1 %. Im Vorjahr betrug die Energielieferung noch 471,2 GWh. Ein Grossteil der marktberechtigten Kundinnen und Kunden nutzt die Möglichkeit, graue Energie günstig am Markt zu beschaffen.

Beim Erdgas/Biogas hat die Netzlieferrung von 483,4 GWh auf 506,3 GWh um 4,7 % zugenommen. Der Energiebezug hat von 474,0 auf 469,6 GWh um rund 1 % abgenommen.

Das Dienstleistungsgeschäft konnte für einmal nicht an die erfolgreichen Vorjahre anknüpfen und hat ein deutlich kleineres Umsatzvolumen realisiert. Für 2017 sind die Auftragsbücher dank einiger grösserer Projekte wieder gut gefüllt.

Dank hoher und recht ausgeglichener Wasserführung der Aare im Sommer wurde mit 104,2 GWh die Vorjahresproduktion von 96 GWh deutlich übertroffen. Die IBAarau eigenen Photovoltaikanlagen produzierten 1,1 GWh erneuerbaren Strom.

JAHRESERGEBNIS

IBAarau blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück. Der Umsatz der Gruppe nahm aufgrund tieferer Energiepreise und eines Rückgangs bei den Dienstleistungen von MCHF 150,1 auf MCHF 147,3 leicht ab. Das operative Ergebnis liegt mit MCHF 16,9 um MCHF 0,17 über Vorjahreswert. Das Gesamtergebnis von MCHF 13,1 liegt deutlich unter dem Vorjahr mit MCHF 14,7. Die Differenz ist auf den geringen Ertrag aus den Wertschriften und auf die Nullrunde bei der Dividende von Alpiq zurückzuführen. Zudem wird die Zinslast des Fremdkapitals spürbar, welches weiterhin zu sehr guten Konditionen aufgenommen werden konnte.

PROJEKTE DER IBAARAU

Der Ausbau der Fernwärme- und Fernkältenetze in Aarau schreitet gut voran. Mit der Übernahme des Wärmenetzes auf dem Areal des Kantonsspitals Aarau konnte der vorhandene Anschluss an das Fernwärmenetz der KVA Buchs in den Wärmeverbund Torfeld integriert werden. Die zusätzliche Energie aus der KVA Buchs ermöglicht die Weiterführung des Wärmeverbunds Torfeld bis in den Schachen – ohne dort eine weitere

Energiezentrale bauen zu müssen. Die Wärmeverbunde Telli und Goldern sind in Planung und werden in den Jahren 2018 und 2019 in Betrieb gehen. Die Umstellung auf erneuerbare Fernwärme/Fernkälte zusammen mit dem 10%-Biogas-Anteil im Erdgasnetz liefert wichtige Beträge, damit die ambitionierten Ziele des CO₂-Absenkpades im Jahr 2020 erreicht werden können.

Die Neukonzession für das Aare-Kraftwerk für die dritte Etappe von 2015 bis 2082 wurde durch die Kantone Solothurn und Aargau Anfang 2015 erteilt. Die Inkraftsetzung wurde jedoch durch die Einsprache der Umweltverbände für zwei Jahre blockiert. Die Einsprache gegen das Erneuerungsprojekt und gegen die Konzessionerteilung im Kanton Aargau wurde vom Verwaltungsgericht vollumfänglich abgewiesen. Nichtsdestotrotz bleibt die Herausforderung, eine Lösung zu finden, die für die gesamte Fischpopulation einen gefahrlosen Abstieg beim Kraftwerk ermöglicht.

Das dritte Grossprojekt, der Neubau des Werkhofes und des Bürogebäudes an der Industriestrasse im Torfeld, kommt gut voran. Der Rohbau wird im 2. Quartal 2017 fertig erstellt sein, der Einzug wird Ende 2017 bzw. Anfang 2018 stattfinden. Mit dem Neubau können alle an bisher drei Standorten in Aarau ausgeführten Tätigkeiten an einem Standort zusammengeführt werden.

Zusammen mit Coop Schweiz und H2 Energy hat IBAarau eine Wasserstoffproduktionsanlage realisiert, welche derzeit den Treibstoff für die Brennstoffzellen-Fahrzeuge von Coop liefert. Verläuft das Pilotprojekt positiv und finden sich insbesondere Lastwagenhersteller, welche auf die neue Technologie setzen, ist eine Vergrösserung der Produktionsanlage geplant.

AUSBLICK

Die IBAarau als regionales und der Nachhaltigkeit verpflichtetes Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen nimmt ihre Aufgabe und Verantwortung wahr und unterstützt Kundinnen, Kunden und Gemeinden im ganzen Versorgungsgebiet bei der praktischen Umsetzung der neuen Energiestrategie. Mit lokalen Effizienzmassnahmen und dem Erhalt und Ausbau der regionalen, erneuerbaren Energieproduktion können nicht nur die Umweltbelastung reduziert, sondern auch die Wertschöpfung und damit wichtige Arbeitsplätze in der Region erhalten werden. Gemeinsam mit Kanton, Gemeinden und anderen Energieversorgern setzt sich die IBAarau im Projekt Novatlantis Argovia dafür ein, dass neue Verfahren und Technologien unserer Forschungsanstalten möglichst rasch umgesetzt werden können und dass gute Projekte und Modelle einfach und unbürokratisch von einer Gemeinde auch auf andere Gemeinden übertragen werden können.

Jolanda Urech
Präsidentin des Verwaltungsrates

Dr. Hans-Kaspar Scherrer
Vorsitzender der Geschäftsleitung

ORGANISATION UND FÜHRUNG



Die IBAarau Geschäftsleitung (v. l. n. r.): Daniel Pfister, Erich Wyss, Dr. Hans-Kaspar Scherrer, Bruno Kaufmann, Silvia Joost, Walter Meyer.

Geschäftsleitung

Dr. Hans-Kaspar Scherrer	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Silvia Joost	Leiterin Personaldienste
Walter Meyer	Geschäftsführer IBAarau Strom AG, IBAarau Kraftwerk AG
Daniel Pfister	Geschäftsführer IBAarau Services AG
Erich Wyss	Geschäftsführer IBAarau Wärme AG, IBAarau Trinkwasser AG, Wynagas AG
Bruno Kaufmann	Geschäftsführer IBAarau Elektro AG



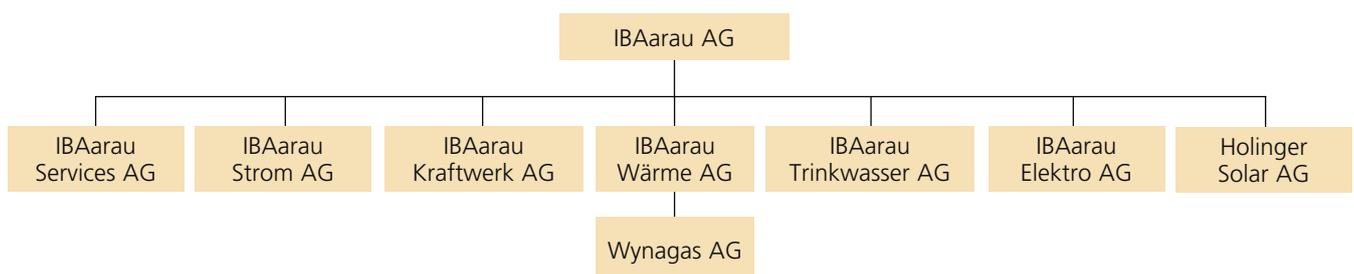
Der IBAarau Verwaltungsrat (v. l. n. r.): Fritz Hunziker, Corina Eichenberger, Andreas Widmer, Jolanda Urech, Dr. Lukas Pfisterer, Markus Goldenberger. Es fehlt: Christian Appert.

Verwaltungsrat

Jolanda Urech	Präsidentin
Fritz Hunziker	Vizepräsident
Corina Eichenberger	Sekretärin und Mitglied
Christian Appert	Mitglied
Markus Goldenberger	Mitglied
Dr. Lukas Pfisterer	Mitglied
Andreas Widmer	Mitglied

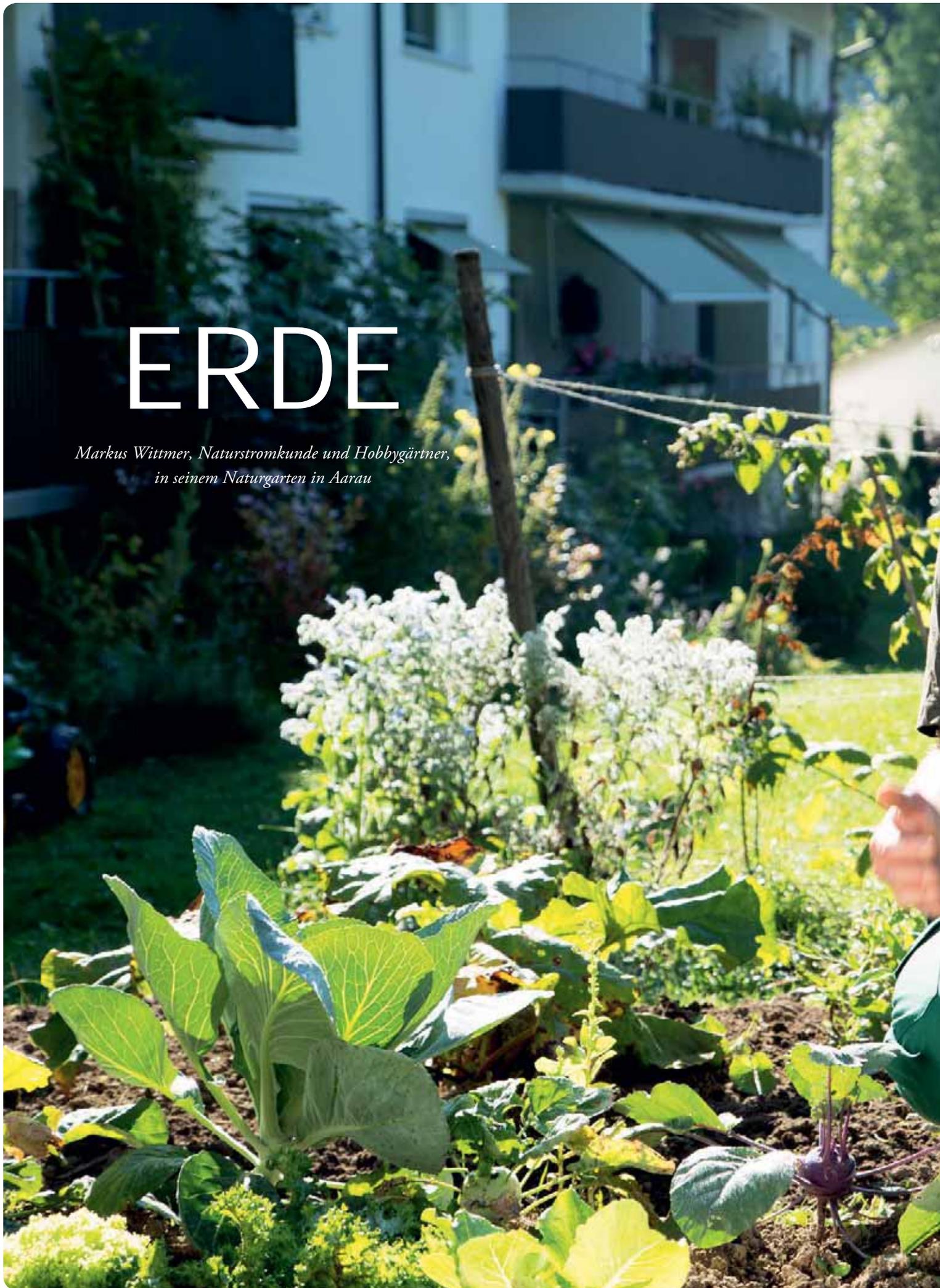
Revisionsstelle BDO AG, Aarau

Organisation



ERDE

*Markus Wittmer, Naturstromkunde und Hobbygärtner,
in seinem Naturgarten in Aarau*





IBAAarau liefert mit regionalen Stromprodukten und massgeschneiderten Energie-Dienstleistungen nachhaltigen Wert in der Stromversorgung.

STROMABSATZ LEICHT UNTER VORJAHRESNIVEAU

Mit 445 Gigawattstunden (GWh) elektrische Energie lag der Stromabsatz von IBAAarau um 5,5% tiefer als im Vorjahr. Der Rückgang ist primär auf die tiefere Auslastung gewisser Branchen sowie den Verlust von Bündel-/Multisite-Kundinnen und -Kunden zurückzuführen.

NEUE PARTNERSCHAFTEN IN DER ENERGIEBESCHAFFUNG

Das Portfolio der Energiebeschaffung wurde mit neuen Geschäftspartnern ausgeweitet. Dies führte zu neuen Marktpreis-Chancen und beeinflusste das Ergebnis positiv. Folgende Massnahmen verbesserten zudem die Kosteneffizienz: Einerseits konnte IBAAarau einen Geschäftspartner für die Führung der Energiebuchhaltung (Bilanzgruppe) mit neuem Beschaffungsmodell und angepassten Risikokomponenten verpflichten. Andererseits verzichtete IBAAarau aus Kostenüberlegungen erstmalig auf die Energiebezugsrechte aus dem Partnervertrag der Alpiq. Zudem wird IBAAarau ihren Kundinnen und Kunden ab 2017 als Basisstrom 100% erneuerbare Energie aus Schweizer Wasserkraft liefern.

DIGITALISIERTE UND MEDIENÜBERGREIFENDE ZIELNETZPLANUNG

Unter der Leitung des Asset Managements wurde im Berichtsjahr zusammen mit den Fachabteilungen eine digitalisierte medienübergreifende Zielnetzplanung aufgebaut. Diese dient als wichtiges Steuerungselement in der Investitions- und Netzentwicklungsplanung. Das bestehende Niederspannungsnetz wurde auf seinen Alterungszustand untersucht und im mehrjährigen Netzerneuerungsprogramm von IBAAarau integriert.

STABILE VERSORGUNGSQUALITÄT

Die Versorgungsqualität im Stromnetz erfüllte die Minimalanforderungen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission bei weitem, obschon die Anzahl der Störfälle und die Unterbrechungsdauer im Vergleich zum Vorjahr leicht anstiegen. Der Netzabsatz inkl. Netzverlusten belief sich im 2016 auf 535 GWh bei einer maximalen Netzlast von rund 94 Megawatt und lag damit leicht höher als im Vorjahr.

ANSPRUCHSVOLLE PROJEKTE MIT NACHHALTIGER WIRKUNG

Der Eppenbergtunnel bildet das Herzstück für den Ausbau der SBB-Strecke Olten–Aarau. Eine Tunnelbohrmaschine mit rund

13 Metern Durchmesser und einem Leistungsbedarf von 8 Megawatt bohrt sich seit Ende 2016 durch den 3 Kilometer langen Eppenbergtunnel. IBAAarau installierte die gesamte Baustromversorgung mit einem direkten Anschluss an das Laufwasserkraftwerk in Aarau. Zusätzlich liefert IBAAarau für das einzigartige Grossprojekt die elektrische Energie und das erforderliche Löschwasser.

IBAAarau rüstet die öffentliche Beleuchtung im Versorgungsgebiet seit mehreren Jahren kontinuierlich auf LED-Leuchten um: so konnte 2016 die Energieeffizienz von mehr als 500 Leuchten erheblich verbessert werden. Ein dynamisches Lichtmanagement mit geringerer Lichtverschmutzung ergänzte diese Optimierung. Das Finanzierungsmodell der öffentlichen Beleuchtung wurde zudem auf die neue Kostenstruktur unter Berücksichtigung der Anzahl Leuchtmittel angepasst.

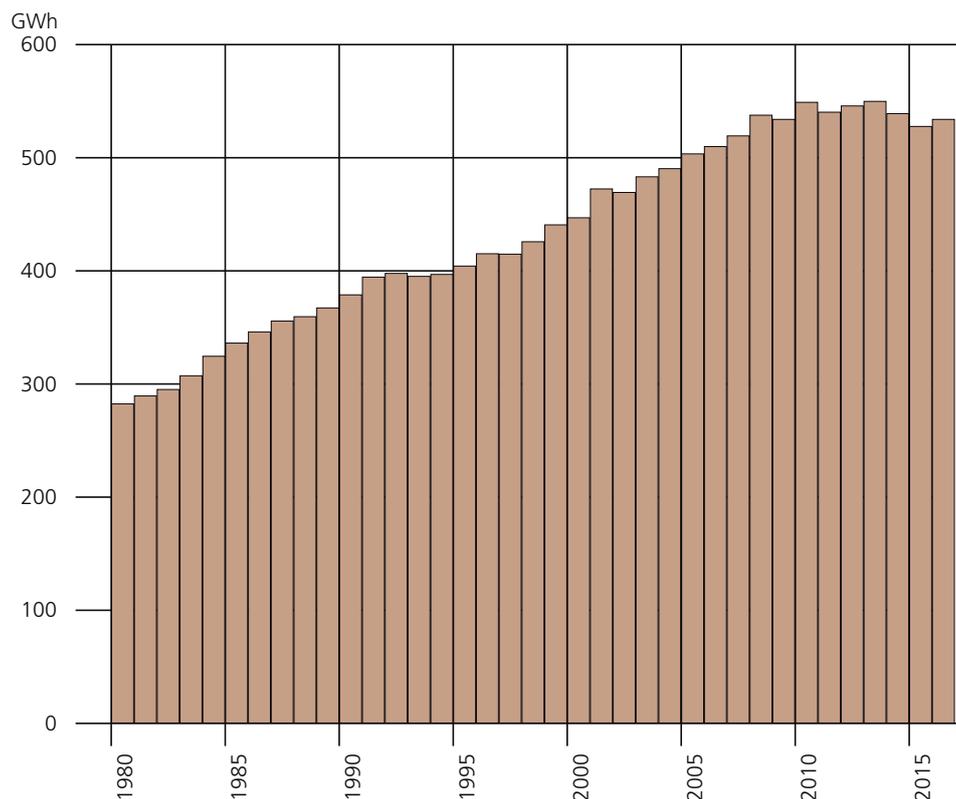
AUSSICHTEN: AUFBAU SMART GRID

Die Digitalisierung und Vernetzung führen zu neuen Chancen und Herausforderungen: IBAAarau wird im Rahmen eines technologieübergreifenden Masterplans in den kommenden Jahren für den Aufbau eines regionalen Smart Grid verschiedene Massnahmen umsetzen. Dabei investiert sie in intelligente und energieeffiziente Technologien, um die bestehenden Netzinfrastrukturen für Strom, Erdgas, Wärme/Kälte, Trinkwasser und Telekommunikation an die neuen Marktbedürfnisse anzupassen und konvergent zu nutzen. Ein nachhaltiger Kundennutzen ist dabei ein wesentlicher Bestandteil der Lösungen.

SERVICEBETRIEBE MIT NEUEN GESCHÄFTSFELDERN

Eine schwache Auftragslage und der anhaltende Preisdruck führten bei unseren bestehenden Kundinnen und Kunden zu Sparmassnahmen im Bereich Wartung und Unterhalt. Für die Servicebetriebe fielen damit wichtige Ertragsvolumen aus. Dank dem Aufbau von neuen Geschäftsfeldern in den Bereichen Getriebemotoren und Instandhaltungsleistungen konnten neue Kundengruppen erschlossen und Umsätze generiert werden. Das Dienstleistungsportfolio der Servicebetriebe soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und der veränderten Marktsituation angepasst werden.

Netzenergie im Versorgungsnetz IBAarau (inkl. Netzverlusten)



Durchschnittswachstum der letzten 30 Jahre	6,6 GWh	1,56 %
Durchschnittswachstum der letzten 20 Jahre	5,1 GWh	1,07 %
Durchschnittswachstum der letzten 10 Jahre	3,3 GWh	0,64 %

Kennzahlen

			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anlagen	Kraftwerk	1	–
	Unterwerke	3	–
	Schaltanlagen	12	–
	Transformatorstationen	350	+ 4
	Verteilkabinen	1'024	+ 18
Leitungen	Mittelspannungsnetz	291,0 km	+ 10,7 km
	Niederspannungsnetz	1'176,0 km	+ 35,3 km
	Öffentliche Beleuchtung	583,0 km	+ 13,1 km
	Signalkabel	177,0 km	+ 20,5 km
Versorgungssicherheit	Anzahl Störungen	22	+ 7
	Fiktive Unterbruchsdauer	9,95 Min.	– 5,28 Min.
Energie	Eigenproduktion	105,7 GWh	+ 8,8 GWh
	Fremdenergie Alpiq/Swisspower	339,8 GWh	– 34,5 GWh
	Energiebereitstellung	445,2 GWh	– 26,0 GWh
Netze	Höchstlast	93,6 MW	+ 1,4 MW
Installationsanzeigen		642	+ 30
Anzahl Stromverträge		35'740	+ 1'008

IBAAarau produziert regionale erneuerbare Energie in Form von Wasserstoff und Elektrizität.

GUTE WASSERFÜHRUNG UND VIEL SONNE LIEFERT ERFREULICHES ERGEBNIS

Das Laufwasserkraftwerk der IBAAarau lieferte im Berichtsjahr eine Nettoerzeugungsmenge von 106 Gigawattstunden (GWh) Elektrizität und liegt damit leicht über dem langjährigen Mittel, mit 8,5 % jedoch deutlich über dem Vorjahreswert. 2016 nahm IBAAarau mit verschiedenen Produktionsanlagen aus ihrem Versorgungsgebiet neu am System-Dienstleistungsmarkt der Swissgrid teil. Diese Anlagen liefern einen aktiven Beitrag zur Frequenzstabilisierung im schweizerischen Elektrizitätsnetz und generierten zusätzliche Erträge.

Der weitere Ausbau von eigenen Photovoltaikanlagen lieferte einen nachhaltigen Beitrag zum Produktions-Portfolio von IBAAarau. 2016 konnten drei neue Anlagen realisiert werden. Insgesamt produzieren die 13 Photovoltaikanlagen rund 1,1 GWh Elektrizität für rund 300 Haushalte.

DER ERNEUERUNG VOM WASSERKRAFTWERK STEHT NICHTS MEHR IM WEG

Die Beschwerde von fünf Umweltorganisationen gegen die Kraftwerkskonzession und das Erneuerungsprojekt des Laufwasserkraftwerks der IBAAarau wurde vom aargauischen Verwaltungsgericht im Herbst 2016 zurückgewiesen. Damit endete eine rund zweijährige Beschwerdeverhandlung; die Beschwerdeführer verzichteten auf den Weiterzug an das Bundesgericht.

Die beiden Konzessionsentscheide von den Kantonen Solothurn und Aargau sind somit für die nächsten 68 Jahre rechtskräftig. Gemäss aktuellem Planungsstand wird das Kraftwerk nach der Erneuerung jährlich rund 127 GWh erneuerbaren Strom produzieren. Gegenüber heute ist dies eine Steigerung von 17 % bei gleichzeitiger Verdoppelung der Restwassermenge. Damit stellt IBAAarau die ganzjährige Versorgung von rund 30'000 Haushalten sicher.

INVESTITIONEN IN KANTONALEN HOCHWASSERSCHUTZ ABGESCHLOSSEN

Die vom Kanton auferlegten Massnahmen für einen 20-jährigen Hochwasserschutz (HQ20) wurden nach einer zweijährigen Bauzeit im Sommer 2016 erfolgreich abgeschlossen. IBAAarau investierte für den Hochwasserschutz TCHF 250. Mit diesen Massnahmen wurde das Aare-Ufer im Schachen für ein potenzielles Hochwasserereignis nachhaltig stabilisiert.

ERSTE ÖFFENTLICHE WASSERSTOFF-TANKSTELLE IN DER SCHWEIZ

Im November 2016 ging die erste öffentliche Wasserstoff-Tankstelle der Schweiz in Betrieb. Das Aare-Laufwasserkraftwerk liefert dabei erneuerbare Energie für die Wasserstoff-Produktion. An der Wasserstoff-Tankstelle in Hunzenschwil tanken vorerst hauptsächlich Coop-Fahrzeuge. Die Anlage ist ein Partnerschaftsprojekt von Coop, H2 Energy und IBAAarau und gilt als Pionierlösung.

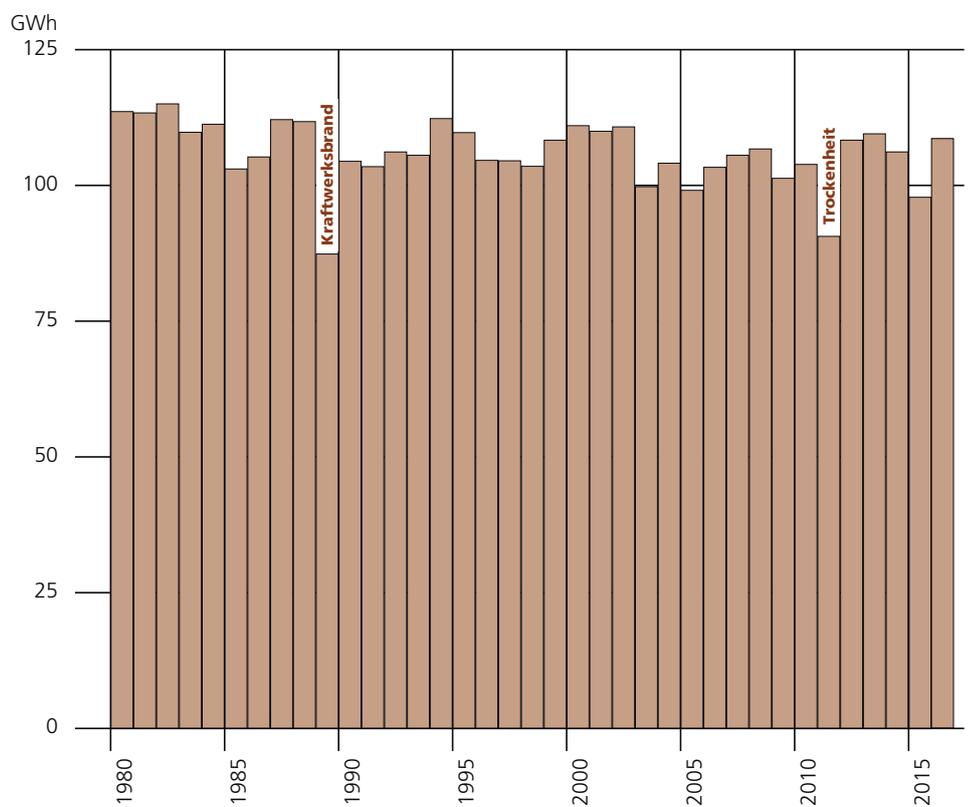
BETEILIGUNGEN ZUR ERHÖHUNG DER ERNEUERBAREN EIGENPRODUKTION

Nebst hoher Verfügbarkeit sieht die Unternehmensstrategie der IBAAarau eine mittelfristige Erhöhung der Eigenproduktion aus erneuerbaren Energieträgern zu marktfähigen Preisen vor. Mit dem im 2016 realisierten Zukauf von Wasserkraftproduktionen in Norditalien durch Swissspower Renewables AG und der Energielieferung an die Prättigauer Kraftwerke der Repartner Produktions AG konnte das Portfolio erfolgreich ausgebaut werden.

Damit sichert sich IBAAarau aktuell ein jährliches Bezugsrecht von rund 145 GWh Elektrizität aus Wasser- und Windenergie.

Im Projekt Kleinwasserkraftwerke an der Suhre wurde mit dem Abschluss der Bau- und Nutzungsordnungsänderung in der Gemeinde Buchs ein weiterer Meilenstein erreicht. Das Projekt wird nun überarbeitet und öffentlich aufgelegt mit dem Ziel, im Herbst 2017 die definitive Konzession zu erhalten. Im Fokus stehen dabei fünf Standorte in den Gemeinden Buchs und Suhre mit einer Gesamtenergieproduktion von rund 3,8 GWh Elektrizität aus Wasserkraft. Mit der Nutzung der Wasserkraft werden auch Fischeaufstiegshilfen realisiert, so dass die Suhre bis auf Höhe Muhen wieder fischgängig wird.

Produktion Kraftwerk IBAarau



Durchschnittsproduktion der letzten 30 Jahre 106,246 GWh
 Durchschnittsproduktion der letzten 20 Jahre 105,608 GWh
 Durchschnittsproduktion der letzten 10 Jahre 104,475 GWh

Absatzmenge	2016 GWh	2015 GWh	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Eagle Power	34,119	33,166	+ 2,87
Swan Power	1,049	0,938	+ 11,77
Solar Power	0,237	0,225	+ 4,91
Eco Power	77,567	19,415	+ 299,50
Standard Power	236,978	320,698	- 26,11
Marktenergie	83,031	83,719	- 0,76
Total	433,050	458,161	- 5,49

IBAAarau ist für die qualitativ einwandfreie und zuverlässige Trinkwasserversorgung in der Region Aarau verantwortlich.

RESERVOIR-NEUBAU: BAUBEWILLIGUNG FÜR TRANSPORTLEITUNG ERTEILT

Im Juni 2016 bewilligte der Verwaltungsrat das Budget für den Neubau des Gönhard-Wasserreservoirs inklusive neuer Transportleitung und Abbruch der nicht mehr benötigten Anlagen. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf MCHF 8,6, wovon das neue Reservoir inklusive neuen Stufenpumpwerks zur Trinkwasserversorgung der Gemeinde Unterentfelden rund MCHF 6,55 ausmacht, die neuen Anschlussleitungen MCHF 2.

In Abstimmung mit den zuständigen Behörden und der Ortsbürgergemeinde Aarau konnte Ende Oktober 2016 das Baugesuch für den Neubau des Wasserreservoirs Gönhard eingereicht werden. Die Baubewilligung für die neue Transportleitung an der Distelbergstrasse wurde Ende 2016 erteilt, der Baubeginn erfolgte im Frühjahr 2017. Nach Erstellung der Transportleitung starten im Juni 2017 die Aushubarbeiten für das Wasserreservoir. Die Inbetriebnahme des neuen Reservoirs ist im Herbst 2019 geplant.

INSPEKTION BESCHEINIGT HOHE TRINKWASSERQUALITÄT

Im Berichtsjahr fand die periodische Trinkwasser-Inspektion durch das kantonale Amt für Verbraucherschutz (AVS) statt. Kontrolliert wurden dabei die Trinkwasserqualität bei den Fassungen wie auch im Verteilnetz, die Anlagen (Pumpwerke und Reservoirs) sowie die Qualitätssicherung. Die untersuchten Trinkwasserproben erfüllten die gesetzlichen Anforderungen und das Trinkwasser erwies sich als in jeder Hinsicht einwandfrei. Die monatlich durchgeführten Selbstkontrollen belegen die konstant hohe Qualität des Aarauer Trinkwassers.

OPTIMIERTER UNTERHALT VON ANLAGEN UND LEITUNGEN

IBAAarau erarbeitete 2016 ein neues Unterhaltskonzept und legte damit den Grundstein für einen optimierten Anlagen- und Leitungsunterhalt. Der Unterhalt umfasst alle Massnahmen, die für die Gewährleistung der langfristigen Funktionstüchtigkeit der Anlagen und Leitungen notwendig sind.

Durch ein verbessertes Zustands-Monitoring sowie durch ein integriertes Risikomanagement sollen künftig präzisere Prognosen getroffen und zielsichere Unterhaltsentscheidungen gefällt werden. Ergänzt durch Massnahmen zur Prozessoptimierung können somit Kosten optimiert und die Produktivität erhöht werden, ohne negative Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit zu

erzeugen. Die Umsetzung erster Massnahmen aus dem Unterhaltskonzept startete Anfang 2017.

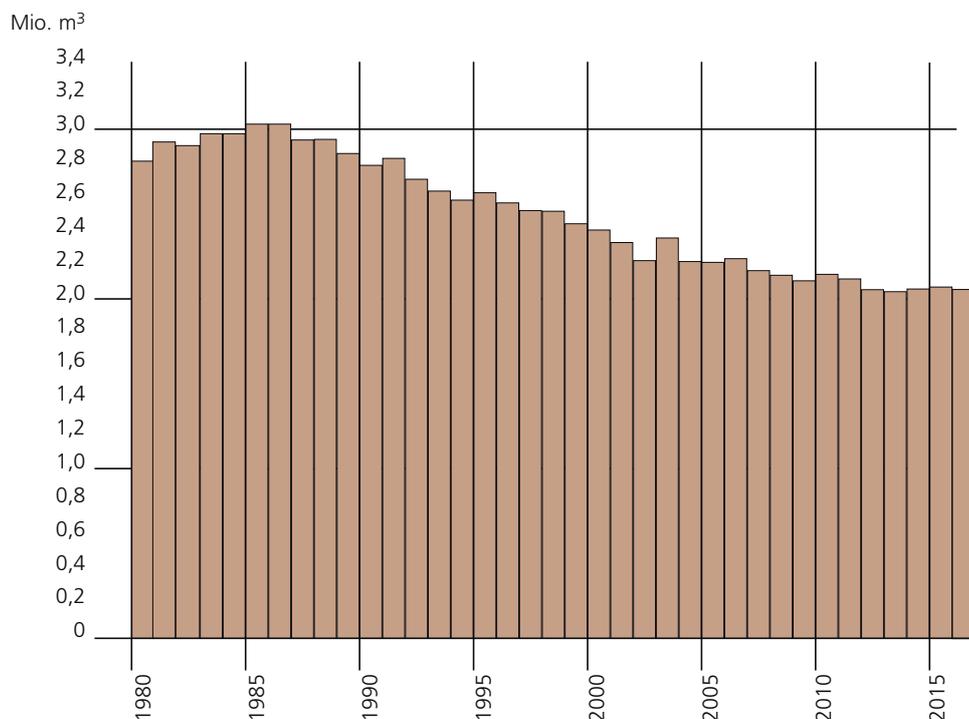
BIBER IN DER NÄHE VOM GRUNDWASSERPUMPWERK

Beim Grundwasserpumpwerk «Rohr III» stauen Biber seit rund zwei Jahren das Wasser. In der Folge kann das Oberflächenwasser in den Schutzzonen nicht mehr abfliessen. Stehendes Wasser ist für das Trinkwasser eine potenzielle Gefährdung.

Als einfache Gegenmassnahme wurde deshalb mit der kantonalen Abteilung für Umwelt (AfU) und dem Amt für Verbraucherschutz (AVS) vereinbart, dass IBAAarau die Biberdämme in regelmässigen Abständen entfernen darf, um so das Abfliessen des Oberflächenwassers zu gewährleisten. Dazu erteilte das zuständige Amt eine befristete und räumlich definierte Bewilligung zur Entfernung von Biberdämmen.

IBAAarau beantragte 2015 eine unbefristete Bewilligung für diese Massnahme, worauf drei Umweltverbände Einsprache erhoben. Der endgültige Entscheid war Anfang 2017 noch ausstehend. Dank einer superprovisorischen Verfügung darf die regelmässige Dammentfernung bis zum rechtskräftigen Hauptentscheid fortgeführt werden. Die Trinkwasserqualität ist somit nicht gefährdet.

Wasserabgabe an Detailkundinnen und -kunden (Aarau inkl. Rohr)



Durchschnittsrückgang der letzten 30 Jahre – 28'373 m³/Jahr – 1,13 %
 Durchschnittsrückgang der letzten 20 Jahre – 20'216 m³/Jahr – 0,88 %
 Durchschnittsrückgang der letzten 10 Jahre – 4'471 m³/Jahr – 0,24 %

Kennzahlen

			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Absatz Aarau		2'089'340 m ³	– 6'705 m ³
Absatz gesamt (inkl. Wiederverkäufern)		3'925'309 m ³	+ 134'298 m ³
Pumpwerke	(davon 1 Notwasserpumpwerk)	4	–
	Mögliche Förderleistung pro Tag	32'400 m ³	–
	Grösste gemessene Tagesabgabe	15'229 m ³	– 3'982 m ³
Reservoir		2	–
	Inhalt	7'000 m ³	–
Leitungen		115,829 km	– 0,001 km
Fernsteuerungsanlagen		1	–
Hydranten		847	–
Wassermesser		4'029	+ 16
Anzahl Versorgungsverträge		4'208	+ 195

IBAAarau fördert mit Biogas-Anteil die ökologische Aufwertung von Erdgas.

ERDGASABSATZ LEICHT ÜBER BUDGET

Die 2016 bereitgestellte Erdgasmenge im Versorgungsgebiet von IBAarau lag knapp 5 Millionen Kilowattstunden unter dem Vorjahr, aber leicht über Budget. Damit sind die Erwartungen betreffend «Verlust» von Gaskundinnen und -kunden an die neuen Wärmeverbände in Aarau und den Anschluss neuer Erdgaskundinnen und -kunden in etwa eingetroffen.

Bei der Wynagas AG betrug die Gasbereitstellung mit 58,9 Millionen Kilowattstunden unwesentlich mehr als im Vorjahr, lag aber rund 6 Millionen Kilowattstunden über Budget (+11,3 %). Die Anzahl Heizgradtage (HGT), ein Mass für den klimabedingten Heizenergieverbrauch eines Gebäudes, betrug bei der Messstation Buchs-Aarau 3265 und war damit um 7,7 % über dem Vorjahr (3031) und etwa 1,7 % über dem langjährigen Mittelwert von 3210 (Periode 1989–2016).

Die gesamte Erdgasbereitstellung von IBAarau und Wynagas AG lag mit 472,4 Millionen Kilowattstunden 4,4 Millionen Kilowattstunden (–0,9 %) unter Vorjahr, aber 6,5 Millionen Kilowattstunden (+1,4 %) über Budget.

ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNG MIT BIOGAS

Seit 2015 ist im Erdgas für Komfortwärmekundinnen und -kunden ein fixer Biogasanteil von 5 % enthalten. Dieses Biogas stammt aus heimischen Produktionsanlagen, wird aus organischen Abfällen produziert und ins schweizerische Erdgasnetz eingespeist. Umweltbewusste Kundinnen und Kunden haben somit die Möglichkeit, ihren erneuerbaren Biogasanteil freiwillig und gegen einen entsprechenden Aufpreis zu erhöhen – von 5 % auf bis zu 100 %. Zusammen mit diesen freiwilligen Aufwertungen erreichte der gesamte Biogasabsatz für Komfortwärme im Berichtsjahr rund 19,9 Millionen Kilowattstunden.

GÜNSTIGERE BESCHAFFUNGSKOSTEN WEITERGEGEBEN

Die Erdgaspreise konnten per 1. Januar 2016 erneut um 0,324 Rappen pro Kilowattstunde (inkl. MwSt.) gesenkt werden. Damit gab IBAarau Preisvorteile auf der Beschaffungsseite an die Kundinnen und Kunden weiter.

CO₂-ABGABE STIEG ERNEUT

Gleichzeitig stieg im Berichtsjahr die CO₂-Abgabe von 1,180 auf 1,638 Rappen pro Kilowattstunde. Dabei handelt es sich um eine Lenkungsabgabe auf fossile Brennstoffe. Zusammen mit der Mehrwertsteuer betragen die Abgaben an den Bund für einen Gaskunden bzw. eine Gaskundin mit einem Jahresverbrauch

von 20'000 Kilowattstunden mittlerweile rund 23 % des Erdgaspreises. Es ist zu befürchten, dass diese Abgabe weiter steigen wird.

WEITERER AUSBAU DER ERDGASNETZE

Das Erdgasnetz der Wynagas AG konnte deutlich erweitert werden. So wurden in der Gemeinde Menziken 2,7 Kilometer Niederdruckerschliessungsleitungen gebaut. Ausschlaggebend war der Entscheid der Gemeinde, ihre Schulanlagen, das Gemeindehaus und weitere Gemeindebauten von Erdöl auf das umweltfreundlichere und komfortable Erdgas umzustellen. Weitere grössere Kundinnen und Kunden stiegen ebenfalls auf Erdgas um und trugen ergänzend zu diesem Resultat bei.

In der Gemeinde Gontenschwil konnte das Gebiet Unterdorf dank einer grösseren Neuüberbauung und weiteren interessierten Kunden mit Erdgas erschlossen werden. Ausbauten erfolgten auch in Reinach. Insgesamt wuchs das Netz der Wynagas AG 2016 um 3,1 Kilometer. Zusammen mit Neuerschliessungen im IBAarau Versorgungsgebiet vergrösserte sich das gesamte Versorgungsnetz gar um 6,5 Kilometer (ohne Hausanschlussleitungen). Total konnten 82 Neukundinnen und -kunden angeschlossen werden. Die Gesamtinvestitionen in den Ausbau und die Erneuerung des Erdgasnetzes betragen 2016 rund MCHF 4,9.

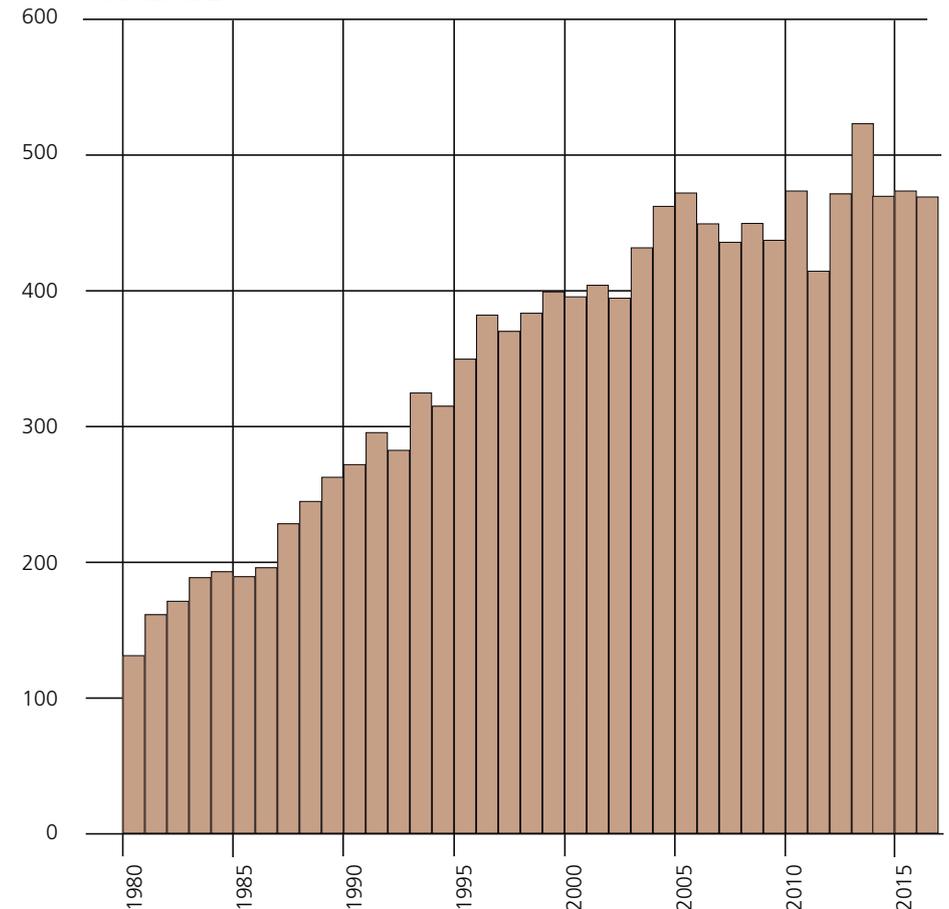
ERDGAS-MOBILITÄT STAGNIERT

Die Sparte Treibstoff trug mit 2,66 Millionen Kilowattstunden zum Gesamtabsatz bei. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem leichten Rückgang von 2,8 % und entspricht etwa 270'000 Litern Benzin. Im Dezember eröffnete IBAarau gemeinsam mit dem Gasverbund Mittelland eine weitere Erdgastankstelle bei der Landi in Gelterkinden BL.

IBAAarau und Wynagas AG «mischen» dem Treibstoff bei ihren Erdgastankstellen in Aarau, Kölliken, Reinach und Gelterkinden standardmässig 20 % Biogas in Form von Zertifikaten bei. Auf Wunsch kann dieser Biogasanteil gegen einen Aufpreis auf 100 % erhöht werden.

Der Treibstoffpreis konnte zu Jahresbeginn von CHF 1.50 auf CHF 1.40 pro Kilogramm gesenkt werden. Dies entspricht einem Benzinpreis-Äquivalent von CHF 0.95 pro Liter. Damit schneidet Erdgas als Treibstoff gegenüber Benzin und Diesel nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch deutlich besser ab.

Gasabsatz



Durchschnittswachstum der letzten 30 Jahre	8,0 GWh/Jahr	2,4 %
Durchschnittswachstum der letzten 20 Jahre	5,1 GWh/Jahr	1,2 %
Durchschnittswachstum der letzten 10 Jahre	4,0 GWh/Jahr	0,9 %

Kennzahlen (inkl. Wynagas AG)

Kennzahl	Wert	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Erdgasübernahmestationen	6	–
Druckreglerstationen im Transport- und Verteilnetz bei Endkundinnen/-kunden	34 129	– + 11
Röhrenspeicher-Nutzvolumen max.	138'000 Nm ³	–
Energieinhalt max.	1'558 MWh	–
Hochdruckleitungen > 5 bar	2,255 km	–
Hochdruckleitungen 5 bar	57,443 km	+ 0,197 km
Mitteldruckleitungen < 1 bar	3,520 km	+ 0,125 km
Niederdruckleitungen 22 mbar	211,485 km	+ 6,395 km
Erdgastankstellen	4	+ 1
Anzahl Versorgungsverträge (Abos)	5'428	+ 55
Anzahl Gaszähler	5'456	+ 54
Bereitgestellte Erdgasmenge	472,4 GWh	– 4,4 GWh
Eingekaufte maximale Winterleistung	137,7 MW	+ 7,8 MW
Anzahl Heizgradtage (Station Buchs-Suhr)	3'265	+ 234

IBAAarau realisiert auf Basis erneuerbarer Energien eine innovative Wärme-/Kälteversorgung.

ÖKOLOGISCHE WÄRME- UND KÄLTEVERSORGUNG IN AARAU

IBAAarau setzt die Energieziele der Aarauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und des kommunalen Energieplanes Aarau konkret um. Der wichtigste Pfeiler der angestrebten CO₂-Absenkung in Aarau ist der Aufbau von Wärme- und Kältenetzen, um Kundinnen und Kunden mit ökologischer Wärme und Kälte zu versorgen. IBAAarau plant und realisiert die verschiedenen Wärmeverbundprojekte seit 2011.

WÄRME-/KÄLTEVERBUND KASINO

Der Verbund Kasino konnte seit Inbetriebnahme den Wärme- und Kälteabsatz jährlich mehr als verdoppeln. Die Hälfte der geplanten maximalen Anschlussleistung im Endausbau wurde damit bereits deutlich überschritten. Der weitere Leitungsausbau erfolgte Richtung Alte Kantonsschule. In den nächsten Jahren wird die Anschlussdichte im Versorgungssperimeter weiter erhöht.

ZWEITER VERBUND TORFELD EINGEWEIHT

Der Verbund Torfeld ging Anfang Dezember 2015 erfolgreich in Betrieb. Die öffentliche Einweihung der Energiezentrale fand am 27. Mai 2016 statt; der Anlass stiess mit über 500 Besuchern auf grosses Interesse.

Durch die neu erstellte Verbindung zum Areal des Kantonsspitals Aarau (KSA) werden nun auch erste Gebäude des Kantonsspitals ab Verbund Torfeld mit Wärme und Kälte versorgt. Insbesondere die Lieferung von Fernkälte für das Spital-Hauptgebäude sorgte für einen guten ersten Sommer beim Kälteabsatz.

Der Leitungsbau wurde unter anderem Richtung Buchs fortgesetzt bis zum entstehenden Neubau der IBAAarau. Das IBAAarau Hauptgebäude an der Oberen Vorstadt 37 in Aarau ist seit 2016 am Verbund Torfeld angeschlossen.

UNTEREINANDER VERBUNDEN

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kantonsspital und IBAAarau im Bereich Wärme/Kälte wurde 2016 vertraglich gesichert. Per 1. Januar 2017 übernimmt nun IBAAarau die bestehende Energiezentrale des KSA inklusive der bestehenden Wärmenetzinfrastruktur auf dem KSA-Areal. Damit geht die Wärmeversorgung des Spitals komplett in die Hand von IBAAarau über.

Die Energiezentrale KSA verfügt unter anderem über eine Übergabestation für Wärme aus der Kehrlichtverbrennungsanlage Buchs (KVA). Der Zusammenschluss der Netze ermöglicht zukünftig eine optimale Nutzung der nachhaltigen Energiequellen Grundwasser und Abwärme. Durch diesen Zusammenschluss liegt genügend Leistung vor, um den Verbund Torfeld in den kommenden Jahren bis in den Schachen zu erweitern; das eröffnet weitere Möglichkeiten.

In der Projektierungsphase ist der Fernwärmesperimeter Goldern, welcher auch den Binzenhof umfasst. Dieser war ursprünglich als Energieholz-Verbund vorgesehen und soll nun durch den Bau einer Fernwärmeleitung ab Wärmezentrale KSA versorgt werden. Diese Variante erlaubt es, weitere Wärmekundinnen und -kunden im Gönhard-Quartier an die Fernwärme anzuschliessen. Basierend auf Abwärme aus der Kehrlichtverbrennungsanlage in Buchs können so Kundinnen und Kunden künftig ganzjährig von ökologischer Wärme für Raumheizung und Brauchwarmwasser profitieren.

VERBUND TELLI IN STARTPHASE

Die Baueingabe für die Energiezentrale Telli erfolgte Ende 2016. Die Energiezentrale Telli soll zukünftig das Telli-Gebiet mit Wärme und Kälte aus gereinigtem Abwasser und Grundwasser versorgen.

Kennzahlen

	Wärme	Veränderungen gegenüber Vorjahr	Kälte	Veränderungen gegenüber Vorjahr
Kundenanschlüsse	31	+17	16	+ 8
Trassenlänge	7,0 km	+ 1,8 km	5,7 km	+ 0,7 km
Bereitgestellte Energie	7'733 MWh	+ 5'620 MWh	2'513 MWh	+ 2'234 MWh

ELEKTROINSTALLATIONEN

IBAAarau bietet smarte Lösungen in den Bereichen Haus- und Industrieautomation, Photovoltaik und Ladestationen.

GENERELLER AUFWÄRTSTREND ABGESCHWÄCHT

Das gute Vorjahres-Ergebnis konnte 2016 nicht erreicht werden. Verantwortlich dafür war die zu geringe Auftragslage in den ersten drei Quartalen. Es fehlten die Grossprojekte der Vorjahre. Mit der Erweiterung Polizeikommando Telli, Umbauten Hirslandenklinik und Neubau Altersheim Rapperswil konnten dennoch interessante Objekte ausgeführt werden. Ein Lichtblick ist auch die Qualität der abgewickelten Aufträge, die nach wie vor auf gutem Niveau ist.

Die Bereiche Neubau und Industrieinstallationen hatten im Berichtsjahr einen schweren Stand. Das angestrebte Volumen konnte nicht wie gewünscht akquiriert werden. Der Markt bleibt angespannt und hart umkämpft. Ein Höhepunkt war die Installation der Wasserstoff-Produktionsanlage beim IBAarau Wasserkraftwerk an der Erlinsbacherstrasse.

Erfreulich verlief das Jahr im Sektor Unterhalt und Service. Hier konnten das Volumen gesteigert und neue Kundinnen und Kunden gewonnen werden.

REGIONALE MESSEN ALS WICHTIGE VERKAUFSPLATTFORM

An der Aarauer Frühjahresmesse AMA wurden die Vorzüge der Hausautomation präsentiert. Elektroinstallationen im Haus werden smart: Haushaltgeräte, aber auch Steuerungen von Heizung, Beschattung oder Musikanlage können neu von einer Bedienstelle oder vom Smartphone aus gesteuert werden. Diese technischen Entwicklungen werden dem Elektroinstallationsgeschäft neuen Schwung geben.

Ebenfalls erfolgreich war die Präsenz an der Aarauer Herbstmesse MAG. Zusätzlich zu den Haushaltgeräten brachte IBAarau den Messebesuchern die Elektromobilität näher. IBAarau plant, in den kommenden Jahren auf regionaler Ebene ein Netz von 100 öffentlich zugänglichen Elektroladestationen aufzubauen, um der Elektromobilität zum weiteren Durchbruch zu verhelfen.

STAGNIERENDER PHOTOVOLTAIK-MARKT

Die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen stagniert. Private Anlagen wurden im Berichtsjahr nur spärlich nachgefragt. Der aktuell sehr tiefe Energiepreis für Strom macht eine Investition ohne finanzielle Unterstützung nicht mehr wirtschaftlich. Die mobile Photovoltaikanlage «smartflower» hingegen hat sich etabliert und verkauft sich gut. Dieser Bereich soll deshalb in den nächsten Jahren weiter wachsen.

BETEILIGUNG AN SOLARUNTERNEHMEN HOLINGER SOLAR AG

Rückwirkend per 1. April 2016 beteiligte sich IBAarau mit 80 % an der Holinger Solar AG in Bubendorf. Mit diesem Unternehmen konnte IBAarau das Knowhow von einem Pionier im Bereich erneuerbare Energien mit ins Portfolio aufnehmen und die entsprechenden Aktivitäten verstärken.

FILIALE OFTRINGEN MIT NEUEM STANDORTLEITER

Am Filialstandort Oftringen konnte die Stelle des Standortverantwortlichen neu besetzt werden. Die Zukunftsaussichten für diese Region sind gut und lassen ein stetiges Wachstum in allen Sparten erwarten. An der Oftringer Gewerbeausstellung vom 7. bis 9. Oktober 2016 konnte sich die Filiale Oftringen erfolgreich präsentieren.

TECHNIK ENTWICKELT SICH RASANT

Die Digitalisierung schreitet rasch voran und bietet neue Chancen in den Bereichen Gebäude- und Industrieautomation sowie der Telekommunikation: Telefonieren, Bilder herunterladen oder die Beschattung und Heizung von extern steuern und regeln – die Datenübertragung kann heute von überall und jederzeit stattfinden.

Die Übertragungsgeschwindigkeit der Daten wird dank Lichtwellenleitertechnik stetig erhöht. IBAarau baut derzeit das Glasfasernetz in der Region Aarau aus. Dieses bildet das Rückgrat (Backbone) der Kommunikationsnetze. Der Ausbau findet in der Stadt Aarau, den angrenzenden Gemeinden und anschliessend im ganzen Versorgungsgebiet von IBAarau statt.

STANDORTFÖRDERUNG MIT AARAU FREENET

IBAAarau und Aarau Standortmarketing vereinbarten 2016 eine Zusammenarbeit für den öffentlichen WLAN-Zugang in Aarau. Ziel der Vereinbarung ist die gemeinsame langfristige Standortförderung der Stadt und die Entwicklung einer Smart City Aarau. IBAarau ist für den technischen Betrieb des WLAN-Netzes AARAU FREENET zuständig, Aarau Standortmarketing für den Informations- und Werbeinhalt der Gewerbetreibenden. Seit Januar 2017 kann im öffentlichen Bereich der Aarauer Innenstadt offiziell gratis und kabellos auf das Internet zugegriffen werden.

IBAarau engagiert sich als regionale Arbeitgeberin und fördert die Arbeitssicherheit, betriebliche Gesundheit und berufliche Weiterbildung.

MITARBEITERBEFRAGUNG MIT GUTEN ERGEBNISSEN

Im April 2016 führte IBAarau die vierte Mitarbeiterbefragung durch. Für die Zusammenstellung der Fragen und die Auswertung der Resultate wurde erneut die perinnova GmbH, Aarau, zugezogen. Insgesamt waren 85 Fragen zu den Themen Führung, Arbeitsplatzorganisation, Arbeitsklima, Aufgaben, Kompetenzen, Leitbild, Marktumfeld, Kundenorientierung, Neuorganisation, berufliche Entwicklung, Unternehmenskultur und Anstellungsbedingungen zu beantworten.

Das Arbeitsklima wird als ausserordentlich gut beurteilt. Die Vorgesetzten werden als offen, fair, unterstützend, innovativ und konstruktiv wahrgenommen. In der Gesamtheit sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit IBAarau als Arbeitgeberin sehr zufrieden. Die Resultate der Befragung liegen durchwegs eng bei denjenigen der Befragung von 2012.

Die Verbundenheit mit dem Unternehmen ist sehr stark. Dies lässt auf eine hohe Motivation bei der Erfüllung von Kundenbedürfnissen schliessen. Die emotionale Verbundenheit ist im Vergleich zur Befragung 2012 weitestgehend stabil geblieben. Diese Verbundenheit bietet beste Voraussetzung, um die bevorstehenden Herausforderungen bewältigen zu können.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

IBAarau unterstützt das Anliegen der Suva, Arbeitsunfälle zu reduzieren. Sie hat deshalb im April 2016 die Sicherheits-Charta unterzeichnet. Ebenfalls zusammen mit der Suva wurden Mitarbeiter zum Thema «Richtig heben und tragen» in Unfallprävention instruiert. Ferner erfolgten erneut Betriebsnotlehferkurse. Die Arbeitssicherheit war ebenso ein wichtiges Ausbildungsthema. In allen Bereichen wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den jeweils spezifischen Gefahrenthemen geschult. Ausserdem wurden diverse Vorträge zu Gesundheitsthemen angeboten.

AUS- UND WEITERBILDUNG

IBAarau investiert laufend in die externe Weiterbildung ihrer Angestellten. Sie bietet aktuell 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich zu einer höheren Fachausbildung entschlossen haben, finanzielle Unterstützung.

ERNEUERUNG DES GESAMTARBEITSVERTRAGS

Der bis zum 31. Dezember 2016 gültige GAV wurde gemeinsam mit den Sozialpartnern neu verhandelt. Die Verhandlungen konnten erfreulicherweise noch im 2016 abgeschlossen werden.

Nebst der Gültigkeitsverlängerung des bestehenden Vertrages bis zum 31. Dezember 2017 sind weitere Vertragsbestimmungen verbessert worden. Die Beschlüsse sollen auch dazu dienen, IBAarau als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren. Der neu ausgehandelte Vertrag tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

ERFOLGREICHE LERNENDENAUSBILDUNG

Alle 12 Lernenden der IBAarau absolvierten erfolgreich die Lehrabschlussprüfungen mit dem Notendurchschnitt von 4,8 (praktische Arbeit 4,9).

Seit dem 1. August 2016 bildet IBAarau insgesamt 54 Lernende aus:

35 Elektroinstallateurinnen und Elektroinstallateure

5 Automatikerinnen und Automatikler

1 Geomatiker

2 Informatiker

1 Elektroplaner

4 Netzelektriker

6 Kaufleute

IBAarau legt Wert auf ein breites Ausbildungsspektrum: In den handwerklichen Berufen verbringen die Lernenden auch Zeit im Magazin, damit sie die Werkmaterialien kennenlernen. Des Weiteren schnuppern die Lernenden während der Ausbildung in den Berufen Elektroinstallateur, Automatiker und Netzelektriker. Zur Erweiterung ihres Fachwissens und zur Prüfungsvorbereitung werden sie ausserdem in der internen Telekommunikationsabteilung und in einer externen Schalttafelbau-Firma im Verdrahten von Tableaus ausgebildet. Am Ende der Ausbildung folgt der Einsatz im Bereich Messtechnik.

Für die Lernenden im ersten Ausbildungsjahr fand der jährliche Betriebsrundgang statt. Sie erhielten dabei unter anderem Einblick in die Trinkwasserversorgung, in eine Fernwärme-/Fernkälte-Energiezentrale sowie in das Wasserkraftwerk.

ZUKUNFTSTAG MIT STEIGENDER TEILNEHMERZAHL

Sehr erfreulich war die grosse Teilnehmerzahl am nationalen Zukunftstag. Sie hat sich gegenüber den Vorjahren verdoppelt. 10 Jungen und 13 Mädchen haben Vater, Mutter, Onkel oder Götti über die Schultern geschaut. Am Nachmittag durften sie unter Anleitung der Lernenden eine Lampe oder ein Verlängerungskabel basteln.



Unsere Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger 2016 mit Ausbilderinnen und Ausbildnern und CEO Dr. Hans-Kaspar Scherrer.

Personalbestand

Stand 31.12.2016

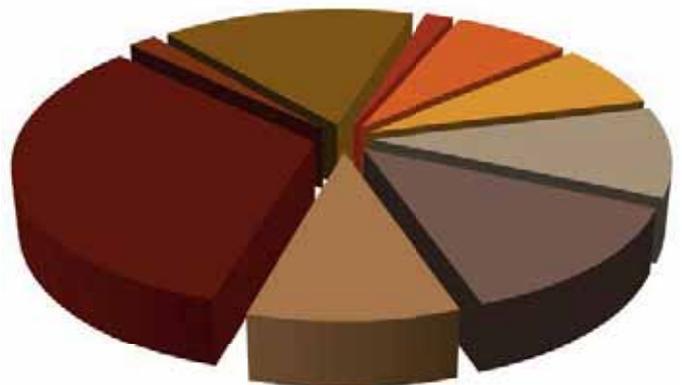
NACH AUSBILDUNGEN

(Personen)

ETH/Universität	6	1,8 %
Fachhochschule (früher HTL)	25	7,4 %
Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom	25	7,4 %
Höhere Fachschule (früher Technikerschule)	35	10,4 %
Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis	44	13,0 %
Berufslehre mit Zusatzausbildung	33	9,8 %
Berufslehre	110	32,5 %
Angelernte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6	1,8 %
Lernende	54	16,0 %
Total	338	100 %

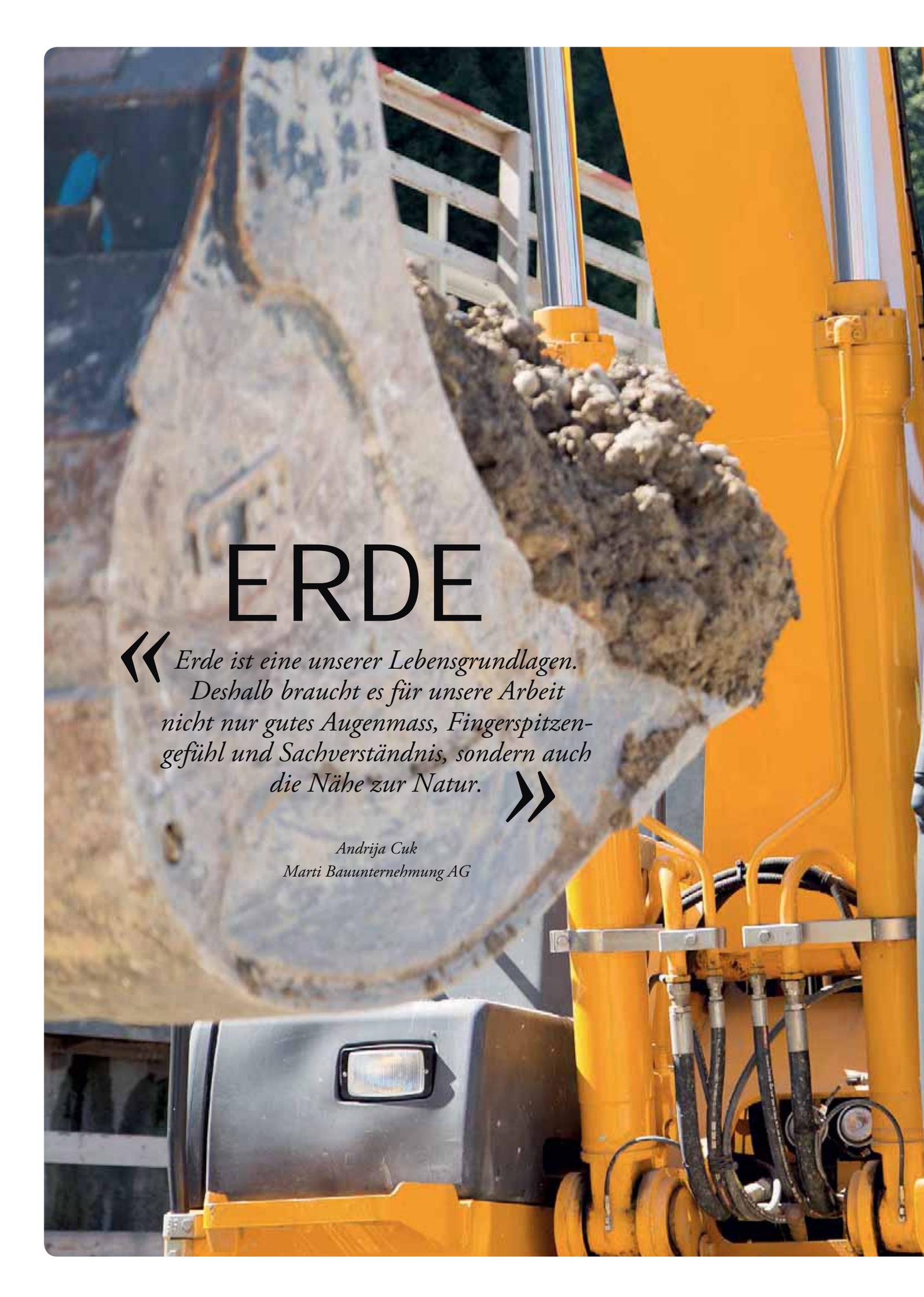
Durchschnittsalter (ohne Lernende)	42,2 Jahre
Durchschnittsanstellungsdauer (ohne Lernende)	10,0 Jahre

Anteil Frauen Kader 1–4:	9,5 %
Anteil Männer Kader 1–4:	90,5 %
Anteil Frauen gesamt: (ohne Lernende)	16,9 %
Anteil Männer gesamt: (ohne Lernende)	83,1 %



PERSONALEINHEITEN

	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Lernende	Total
2009	220	43	263
2010	220	42	262
2011	237	47	284
2012	238	46	284
2013	247	49	296
2014	253	50	303
2015	262	52	315
2016	271	54	325



ERDE

« *Erde ist eine unserer Lebensgrundlagen.
Deshalb braucht es für unsere Arbeit
nicht nur gutes Augenmass, Fingerspitzen-
gefühl und Sachverständnis, sondern auch
die Nähe zur Natur.* »

*Andrija Cuk
Marti Bauunternehmung AG*



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Nachhaltig, ökologisch, effizient: IBAarau unter Top Ten der Schweizer Stromversorger.

IBAARAU BELEGT BEI EVU-BENCHMARK ACHTEN PLATZ

Im Berichtsjahr zeichnete das Bundesamt für Energie (BFE) die IBAarau im EVU-Benchmarking mit dem achten Platz von 66 teilnehmenden Energieversorgungsunternehmen (EVU) aus. Bewertet wurden die Unternehmensstrategie, die Vorbildwirkung, die Stromproduktion, der Gewässerschutz, die Stromlieferung, Energiedienstleistungen, Förderprogramme und tarifliche Anreize. Insgesamt konnten 75 % der Maximalpunktzahl erreicht werden. IBAarau verbesserte ihren bisherigen 17. Platz und schaffte es erstmals unter die Top Ten der Schweizer Stromversorger.

SWISSPOWER MASTERPLAN AUF KURS

2016 fand das Monitoring des Swisspower Masterplans statt. Dieses bestätigte, dass die 21 Stadtwerke, darunter auch IBAarau, mit ihren Zielen in Richtung einer möglichst nachhaltigen Energieversorgung auf Kurs sind.

PERSONELLE ÄNDERUNGEN BEI DER ENERGIEBERATUNG

Das Jahr 2016 brachte für die Energieberatung starke personelle Änderungen. Der Leiter der Energieberatung verliess IBAarau nach fünf Jahren, nachdem er die Energieberatung erfolgreich aufgebaut hatte, und übernahm die Geschäftsleitung von act Agentur Cleantech Schweiz AG in Zürich. Eine Energieberaterin, die seit 2015 bei IBAarau tätig ist, trat seine Nachfolge an. Ein weiterer Abgang eines Energieberaters konnte durch zwei neue Energieberater kompensiert werden. Aufgrund dieser personellen Änderungen reduzierte sich die Zahl der Energieberatungen auf 116 (Vorjahr 180). Erfreulich war der Energieberatungseinstieg in die Landwirtschaft: 15 Landwirte liessen sich im Berichtsjahr von IBAarau beraten.

LEICHTER RÜCKGANG BEI SOLARTHERMIE UND HEIZUNGSPUMPEN

Die Förderung solarthermischer Anlagen blieb auch 2016 auf tiefem Niveau. 12 Eigentümer erhielten 27'350 Franken für 119 m²

Solaranlagen. Im Jahr 2015 waren es 16 Anlagen mit 148 m² Fläche, die gefördert wurden. Von der Förderung von Heizungspumpen profitierten 80 Eigentümer, welche 115 Pumpen ersetzten. Dadurch konnten 51'000 Kilowattstunden Strom eingespart werden. Dies ist wiederum ein leichter Rückgang gegenüber 2015, dem ersten Jahr des Förderprogramms, in dem 156 Pumpen gefördert und ca. 60'000 Kilowattstunden eingespart wurden.

KMU-STROMSPARPROGRAMM ERHÄLT ZUSCHLAG

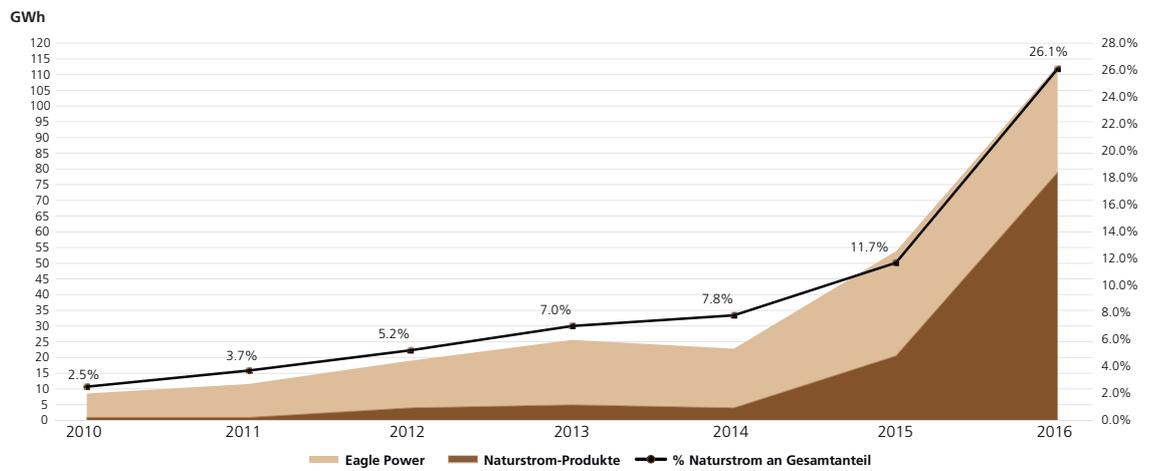
Die Energieberatung reichte 2016 ein Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in den Kantonen Aargau und Solothurn bei den wettbewerblichen Ausschreibungen des Bundesamtes für Energie ein und erhielt den Zuschlag von ProKilowatt.

IBAarau führte 2016 unter anderem folgende Aktivitäten im Bereich Umwelt/Nachhaltigkeit durch:

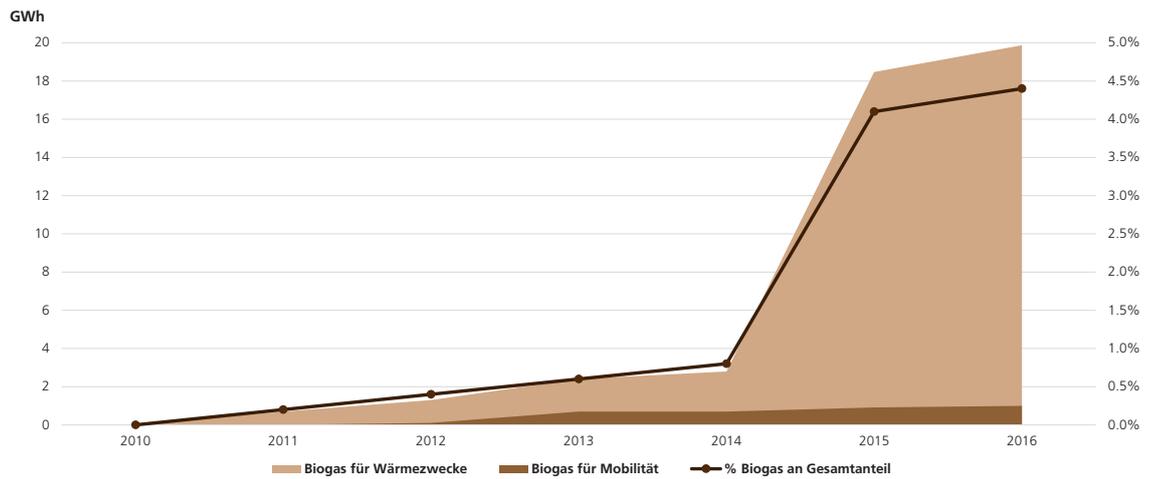
- Förderung von thermischen Solaranlagen, Heizungspumpen und Bewerbung des Förderprogramms für Wärmepumpen-Wassererwärmer
- Absatzsteigerung erneuerbare Energie (Naturstrom, Biogas und Fernwärme/Fernkälte)
- Portfolio-Erweiterung für die erneuerbare Stromproduktion (Windpark und Photovoltaik)
- Vertrieb und Vermarktung von kleinen Windanlagen
- Realisierung von drei Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtfläche von 2216 Quadratmetern
- Auftritt als Regional-Partner bei der Energy Challenge 2016; die Energiestadt Aarau gewann den Städtewettkampf im Energiesparen gegen acht weitere Schweizer Städte
- Erfolgreicher Aufrechterhaltungsaudit für das Umweltmanagementsystem von IBAarau
- Betrieb Zukunftsregion Novatlantis Argovia zusammen mit Partnern (novatlantis-argovia.ch)
- Betrieb des Energiesparportals LUCA (ca. 2400 Nutzer)

Erneuerbare Energien	Einheit	2016	2015	Bemerkungen
Anteil erneuerbarer Strom gemäss Stromkennzeichnung	%	72,5	70,6	
Strom-Eigenproduktion aus Wasserkraft	GWh	97,7	97,7	
Strom-Eigenproduktion aus Solar	GWh	1,2	1,0	
Anzahl eigene Photovoltaikanlagen	Stk.	13	11	
Leistung eigene Photovoltaikanlagen	kWp	1'453,3	1'091,1	
Geförderte Thermische Solaranlagen	m ²	2'585	2'466	seit 2010
Jahresproduktion der geförderten Anlagen	MWh	5'762	4'429	kumuliert seit 2010

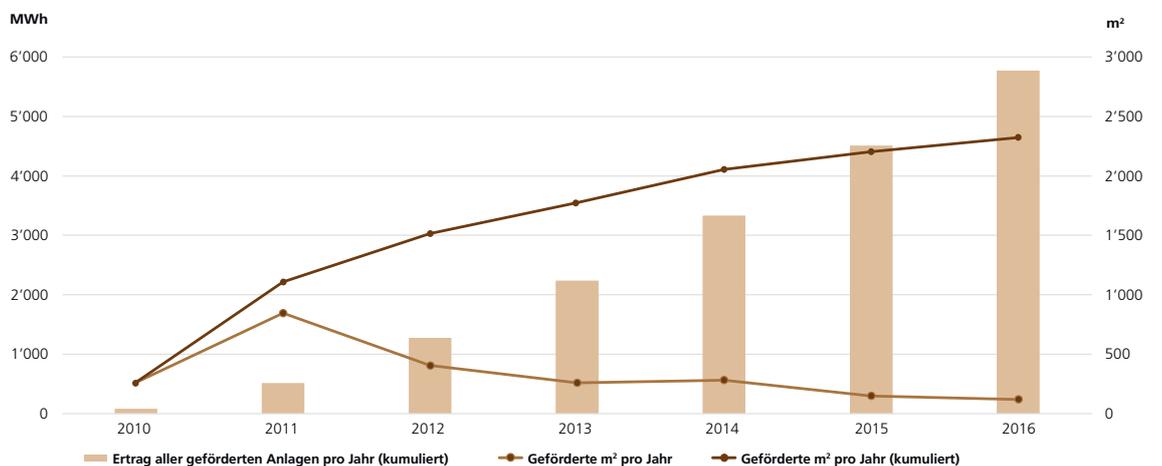
ENTWICKLUNG NATURSTROMPRODUKTE



ENTWICKLUNG BIOGASPRODUKTE



FÖRDERUNG THERMISCHE SOLARANLAGEN





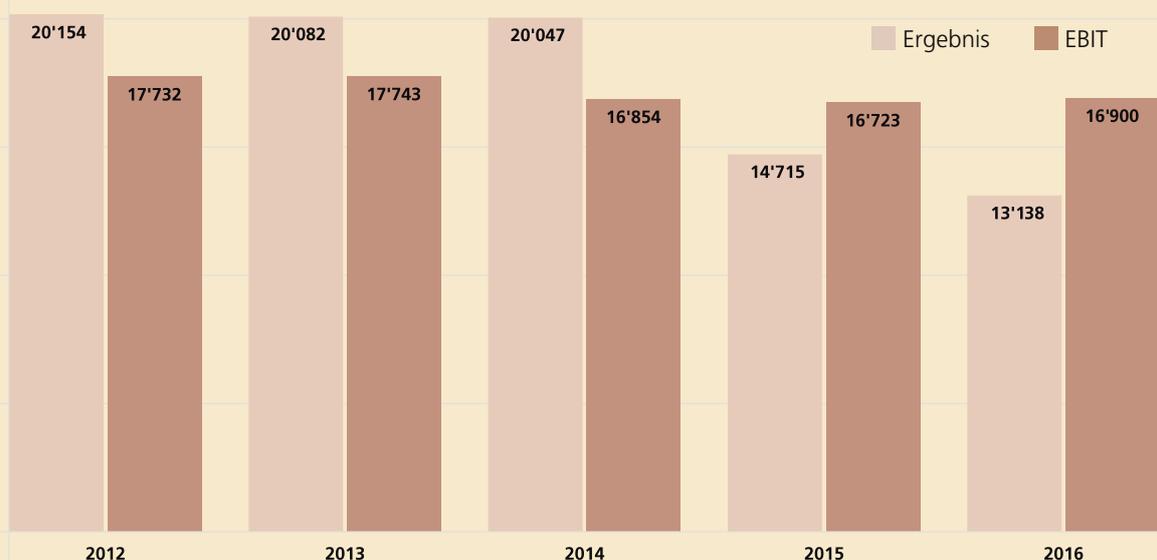
Finanzbericht

- 26** Finanzkommentar

- 28** Konsolidierte Erfolgsrechnung der IBAarau Gruppe
- 29** Konsolidierte Bilanz der IBAarau Gruppe
- 30** Geldflussrechnung der IBAarau Gruppe
- 31** Eigenkapitalnachweis der IBAarau Gruppe
- 32** Anhang zur Konzernrechnung der IBAarau Gruppe
- 41** Bericht der Revisionsstelle

- 44** Erfolgsrechnung der IBAarau AG
- 45** Bilanz der IBAarau AG
- 46** Anhang zur Jahresrechnung der IBAarau AG
- 48** Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
- 49** Bericht der Revisionsstelle

BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT) ERGEBNIS FER IN TCHF



POSITIVER ABSCHLUSS EINES WECHSELHAFTEN JAHRES

Ein kalter Dezember, das herausfordernde Umfeld für das Elektroinstallationsgeschäft und grosse Investitionen prägen das Geschäftsjahr 2016 der IBAarau Gruppe. Während in den ersten neun Monaten die Strompreise auf historisch tiefem Niveau verharrten und die Umsätze durch die milde Witterung tief ausfielen, setzte im 4. Quartal eine Erholung der Preise ein und stiegen die Umsätze temperaturbedingt. Erwirtschaftete das eigene Kraftwerk mehr als das halbe Jahr Umsätze über dem langjährigen Mittel, folgte die Korrektur mit der Trockenheit in den letzten Monaten. Und schliesslich verzeichnete das Elektroinstallationsgeschäft gegen Jahresende deutlich steigende Umsätze.

Der Umsatz der Gruppe für das Geschäftsjahr 2016 beläuft sich auf MCHF 147,3, was einer leichten Abnahme von MCHF 2,8 oder 1,8 % entspricht. Bei gleichbleibendem Stromumsatz, steigenden aktivierten Eigenleistungen infolge der Investitionen sind es die gesunkenen Erlöse aus Dienstleistungen, welche zu den geringeren Umsätzen führten.

Das operative Ergebnis (EBIT) liegt mit MCHF 16,9 dennoch um MCHF 0,2 über dem Vorjahr. Dies aufgrund tiefer Beschaffungskosten und geringerer Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen, welche selbst gestiegene Abschreibungen zu kompensieren vermochten.

Der Jahresgewinn beläuft sich auf MCHF 13,1 (Vorjahr MCHF 14,7). Die weggefallenen Einkünfte aus der Alpiq-Beteiligung, die gestiegenen Aufwände für langfristige Finanzverbindlichkeiten sowie die mit 2,1 % Nettorendite eher geringen Erträge aus Wertschriften führten zu einem Finanzerfolg von MCHF – 0,7.

GLEICHBLEIBENDER STROM- UND ERDGASABSATZ

Der Energieabsatz von Strom und Erdgas verblieb aufgrund der zu Beginn des Jahres milden Temperaturen unter der Vorjahresperiode. Mit 445,2 Gigawattstunden (GWh) liegt der kumulierte Energieumsatz um 5,5 % hinter dem Vorjahr (471,2 GWh). Der Erdgasabsatz weist mit 469,6 GWh gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 0,9 % auf. Die Erträge aus der Netznutzung für Strom

und Gas sind leicht gestiegen. Dies aufgrund der Teilauflösung der regulatorischen Deckungsdifferenz. Durch eine verbesserte Marktbeschaffung bei Energie und Erdgas konnte der Einfluss der geringeren Umsätze auf das operative Ergebnis stark kompensiert werden.

FERNWÄRME UND FERNKÄLTE AUF KURS

Durch die bereits erfolgten Ausbauschritte des Aarauer Fernwärme-/kältenetzes vervielfachten sich die Umsätze. Besonders erfreulich sind die Übernahme der Wärmezentrale des Kantonsospitals Aarau (KSA) sowie die stärker als erwartet ausgefallenen Umsätze mit Fernkälte.

EIGENES WASSERKRAFTWERK MIT LEICHT HÖHERER STROMPRODUKTION

Das eigene Wasserkraftwerk produzierte bis zum 30. September mit 84,0 GWh um 7,7 % über dem langjährigen Mittel. Die Trockenheit im letzten Quartal führte zu einer Jahresproduktion von 104,2 GWh, welche das Vorjahr zwar übertrifft, aber leicht unter dem Mehrjahresvergleich abschliesst.

ELEKTROINSTALLATIONSGESCHÄFT SCHLIESST POSITIV AB

Mit im letzten Quartal stark gestiegenen Umsätzen und Auftrags-eingängen erwirtschaftete der Bereich Elektroinstallationen ein positives Jahresergebnis und leistet weiterhin einen wichtigen Ergebnisbeitrag für die IBAarau Gruppe.

AUSBLEIBENDE ERTRÄGE ALPIQ-BETEILIGUNG, GERINGE WERTSCHRIFTENRENDITE

Die Finanzanlagen konnten nur einen unwesentlichen Beitrag zum Unternehmensergebnis beitragen. Die Finanzmärkte waren geprägt durch Unsicherheiten und Spekulationen aufgrund der politischen Entwicklungen. Obwohl eine Nettoertragsrendite von 2,1 % erwirtschaftet wurde, liegt der Finanzerfolg aufgrund der ausgebliebenen Erträge aus der Alpiq-Beteiligung sowie gestiegenen Zinszahlungen mit MCHF – 0,7 um MCHF 2,0 unter dem Vorjahr.

INVESTITIONEN IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

IBAAarau investierte im Geschäftsjahr 2016 erneut in die Netzerweiterung und über Ersatzinvestitionen in die Versorgungssicherheit. Gleichzeitig wurde an der Erweiterung des Wärme-/Kälteverbundes in Aarau gearbeitet. Und auf dem ehemaligen Lonstroff-Areal in Buchs schritten die Bauarbeiten am neuen Werkhof mit Bürogebäude planmässig voran. Um die grossen Investitionen zu decken, wurden zusätzliche Darlehen von MCHF 20,0 aufgenommen.

WEITERHIN SOLIDE EIGENKAPITALBASIS

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 5,9% auf MCHF 532,9. Das ausgewiesene Eigenkapital betrug per Ende 2016 MCHF 347,7, was einem soliden Eigenfinanzierungsgrad von 65,2 % entspricht.

AUSBLICK

Wir erwarten für die kommenden Jahre einen stabilen Geschäftsverlauf und aufgrund der Investitionen steigende Umsätze in den neuen Geschäftsfeldern Wärme/Kälte und Dienstleistungen. Herausforderungen bilden die regulatorischen Entwicklungen sowie der Erhalt einer wettbewerbsfähigen Energieproduktion in der Schweiz.

Konsolidierte Erfolgsrechnung der IBAarau Gruppe

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Anhang Nr.	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Betriebliche Gesamtleistung		147'296	150'056
Nettoerlöse Energie und Wasser	1	109'289	109'086
Nettoerlöse Dienstleistungen	1	25'678	30'797
Bestandesänderung angefangene Arbeiten	1	377	- 526
Aktiviert Eigenleistungen		10'287	8'821
Übriger betrieblicher Ertrag		1'643	1'835
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		21	43
Betrieblicher Aufwand		- 130'395	- 133'333
Energie- und Wasserbeschaffung	2	- 42'235	- 49'218
Materialaufwand und Fremdleistungen		- 13'025	- 14'332
Abgaben	3	- 17'911	- 15'465
Personalaufwand	4	- 36'681	- 36'185
Übriger betrieblicher Aufwand		- 7'225	- 6'926
Abschreibungen		- 13'319	- 11'207
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		16'900	16'723
Finanzerfolg (- Aufwand / + Ertrag)	5	- 744	1'274
Ergebnis vor Steuern (EBT)		16'156	17'997
Ertragssteuern	6	- 3'019	- 3'282
Gruppengewinn		13'138	14'715
<i>Davon zurechenbar</i>			
Aktieninhaber der IBAarau Gruppe		13'150	14'643
Minderheitsanteile		- 13	72

Konsolidierte Bilanz der IBAarau Gruppe

per 31. Dezember 2016

	Anhang Nr.	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Aktiven		532'942	503'306
Umlaufvermögen		120'921	126'945
Flüssige Mittel	7	22'593	16'502
Wertschriften	7	55'728	69'803
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	8	11'831	10'464
Übrige kurzfristige Forderungen		1'429	1'780
Material und angefangene Arbeiten	9	3'976	3'898
Aktive Abgrenzungsposten	10	25'364	24'498
Anlagevermögen		412'020	376'361
Sachanlagen	11	328'299	292'001
Finanzanlagen Dritte	12	83'706	84'339
Immaterielle Anlagen	13	15	21
Passiven		532'942	503'306
Fremdkapital		185'271	162'990
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		<i>31'322</i>	<i>29'121</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	14	18'331	13'621
Übrige Verbindlichkeiten		3'673	2'571
Kurzfristige Rückstellungen	15	785	939
Passive Abgrenzungsposten	16	8'533	11'990
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		<i>153'949</i>	<i>133'869</i>
Langfristige Rückstellungen	17	11'449	11'369
Darlehen Dritte	18	142'500	122'500
Eigenkapital		347'671	340'316
Aktienkapital		30'000	30'000
Eigene Aktien	19	- 1'758	- 1'008
Kapitalreserven		105'676	105'676
Gewinnreserven		200'354	190'799
Minderheitsanteile		261	134
Gruppengewinn		13'138	14'715
Minderheitsanteil am Gewinn		- 13	72
Gewinn Holdingaktionäre exkl. Minderheitsaktionäre Gewinn		13'150	14'643

Geldflussrechnung der IBAarau Gruppe

per 31. Dezember 2016

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Reingewinn	13'138	14'715
Abschreibungen/Gewinn Veräusserung Anlagevermögen	13'325	11'164
Veränderung Rückstellungen	- 74	770
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 1'367	- 1'604
Zu-/Abnahme Wertschriften	14'075	4'355
Zu-/Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	- 78	- 591
Zu-/Abnahme übrige Forderungen und aktive Abgrenzungsposten	- 795	- 9'235
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'710	- 3'465
Zu-/Abnahme übriges unverzinsliches Fremdkapital	- 1'916	4'596
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	41'018	20'705
Investitionen Sachanlagen	- 49'541	- 54'809
Investitionen immaterielle Anlagen	-	-
Erwerb Tochtergesellschaft und Kapitalerhöhung *	- 181	-
Devestition/Investitionen Finanzanlagen	633	- 6'476
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 49'089	- 61'285
Zu-/Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	20'000	40'500
Veränderung eigene Aktien	- 749	- 873
Dividende	- 5'089	- 6'895
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	14'162	32'732
Veränderung flüssige Mittel	6'091	- 7'848
Bestand flüssige Mittel 1.1.	16'502	24'350
Bestand flüssige Mittel 31.12.	22'593	16'502

* nach Abzug der erworbenen flüssigen Mittel

Die Darstellung im Berichtsjahr wurde angepasst, die Vorjahreszahlen dementsprechend.

Eigenkapitalnachweis der IBAarau Gruppe

per 31. Dezember 2016

in TCHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total Holdingaktionäre	Minderheitsanteile	Total
Eigenkapital am 1.1.2015	30'000	- 135	105'676	197'694	333'235	134	333'369
Veränderung eigene Aktien		- 873			- 873		- 873
Dividende 2014				- 6'895	- 6'895		- 6'895
Ergebnis 2015				14'643	14'643	72	14'715
Eigenkapital am 31.12.2015	30'000	- 1'008	105'676	205'442	340'110	206	340'316
Eigenkapital am 1.1.2016	30'000	- 1'008	105'676	205'442	340'110	206	340'316
Veränderung eigene Aktien		- 749			- 749		- 749
Veränderung Konsolidierungskreis					0	55	55
Dividende 2015				- 5'089	- 5'089		- 5'089
Ergebnis 2016				13'150	13'150	- 13	13'138
Eigenkapital am 31.12.2016	30'000	- 1'757	105'676	213'503	347'422	248	347'671

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 300'000 Namenaktien zu CHF 100 Nennwert.

Anhang zur Konzernrechnung der IBAarau Gruppe

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

BASIS FÜR DIE KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Jahresrechnung der IBAarau Gruppe wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Empfehlungen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und Swiss GAAP FER, herausgegeben von der Schweizerischen Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung, erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair view) im Sinne dieses Rechnungslegungsstandards und ist nach dem Fortführungsprinzip (going-concern principle) erstellt.

Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Die IBAarau Gruppe hat die Änderungen bestehender Standards, die bis Ende 2015 veröffentlicht wurden (Neuregelung der Umsatzerfassung), angewandt. Die Neuregelung führte nicht zu wesentlichen Anpassungen.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen der Groupengesellschaften. Bilanzstichtag ist einheitlich der 31. Dezember.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In die Konzernrechnung einbezogen werden Gesellschaften, an denen die IBAarau AG direkt oder indirekt mit mehr als 50 % beteiligt ist. Dabei werden gemäss der Methode der Vollkonsolidierung die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag zu 100 % erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis von vollkonsolidierten Unternehmen wird bei den entsprechenden Positionen separat ausgewiesen. Folgende Gesellschaften sind vollkonsolidiert:

<i>Gesellschaft</i>	<i>Kapitalanteil</i>
– IBAarau AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Strom AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Kraftwerk AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Wärme AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Trinkwasser AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Elektro AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Services AG, Aarau	100,0 %
– Holinger Solar AG, Bubendorf BL	80,0 %
– Wynagas AG, Reinach AG	66,7 %

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode. Gruppeninterne Verbindlichkeiten und Forderungen, Aufwendungen und Erträge aus gruppeninternen Transaktionen werden eliminiert. Die Bewertung von nicht vollkonsolidierten Minderheitsbeteiligungen erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Per 1.4.2016 hat die IBAarau AG 80 % der Holinger Solar AG, Bubendorf, übernommen. Das übernommene Unternehmen wies im Erwerbszeitpunkt die folgenden wesentlichen Bilanzpositionen auf:

1.4.2016	in TCHF
Flüssige Mittel	89
Übriges Umlaufvermögen	281
Sachanlagen	73
Finanzanlagen	2
Kurzfristiges Fremdkapital	440
Langfristiges Fremdkapital	0
Eigenkapital	5
Bilanzsumme	445

Der durch die Übernahme entstandene Goodwill wurde im Geschäftsjahr sofort abgeschrieben.

BEWERTUNG

Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach als Bewertungsobergrenze die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder ein allfällig tieferer Marktwert eingesetzt werden. Abweichungen von diesem Bilanzierungsprinzip werden in den nachfolgenden Kapiteln umschrieben.

Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Bilanzwerte wird jährlich überprüft. Ist die Werthaltigkeit negativ beeinträchtigt, werden die entsprechenden Posten zusätzlich abgeschrieben.

FLÜSSIGE MITTEL UND WERTSCHRIFTEN

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Wert-

schriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel und werden zu Kurswerten per Jahresende bewertet.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen sind zu Nominalwerten nach Abzug von Einzelwertberichtigungen für wahrscheinlich eintretende Debitorenverluste erfasst. Für das allgemeine Bonitätsrisiko werden aufgrund der Verfalltage pauschale Wertberichtigungen (Delkredere) vorgenommen.

MATERIAL UND ANGEFANGENE ARBEITEN

Das Material ist zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Wertberichtigungen tragen den Risiken der Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit Rechnung. Skonti sind in den Einstandspreisen berücksichtigt.

Die Umsatzrealisierung der angefangenen Arbeiten erfolgt im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen ohne Gewinnrealisierung. In der Bilanz entspricht die Position angefangene Arbeiten den in den Nettoerlösen abgegrenzten Aufwendungen für angefangene Arbeiten abzüglich vom Kunden geleisteter Anzahlungen.

FINANZANLAGEN

Unter Beteiligungen werden jene Gesellschaften bilanziert, die nicht voll konsolidiert sind. Diese sind zu den Anschaffungskosten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten oder Herstellkosten (bei selbst erstellten Anlagen) abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen.

VERBINDLICHKEITEN UND DARLEHEN

Verbindlichkeiten und Darlehen sind zu ihren nominellen Werten bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien gebildet. Neben Rückstellungen für einzelne, in ihrer Höhe oder zeitlich ungewisse Verpflichtungen und Risiken enthält die Position auch Rückstellungen für latente Steuern, den Eagle/Swan Power-Fonds für den Erhalt des Naherholungsgebietes und die Stromproduktion aus erneuerbarer Energie. Ebenso werden die Stundenguthaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche auf einem Langzeitkonto gutgeschrieben werden, über die Position Rückstellungen verbucht.

STEUERN

Am Bilanzstichtag sind die im Berichtsjahr geschuldeten sowie die latenten Steuern zurückgestellt. Die latenten Steuern berechnen sich nach der Comprehensive-Liability-Methode. Es werden sämtliche Differenzen zwischen der auf einheitlichen Bewertungsgrundlagen beruhenden konsolidierten Jahresrechnung und den steuerlich massgebenden Werten berücksichtigt. Die Bewertungsdifferenzen werden nach einheitlichen Bewertungsgrundlagen und steuerlich massgebenden Werten auf Stufe Einzelgesellschaft mit den anrechenbaren, steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet.

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die IBAarau AG ist der Pensionskasse der Stadt Aarau angeschlossen. Bei dieser Kasse handelt es sich um eine privatrechtliche Stiftung im Sinne des BVG, organisiert nach dem Beitragsprimat. In der Erfolgsrechnung werden die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge als Aufwand verbucht.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

1 SEGMENTIERUNG DER NETTOERLÖSE

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Strom	69'464	71'390
Gas, Wärme/Kälte	36'276	34'230
Wasser	3'549	3'466
Dienstleistungen	25'678	30'797
Bestandesänderung angefangene Arbeiten	377	- 526
Total	135'344	139'357

Im Berichtsjahr ist die Bildung von Deckungsdifferenzen aus der Netznutzung für den Ausgleich des laufenden Jahres sowie die Auflösung aus den Vorjahren im Nettoerlös enthalten. Der Ausgleich der Unterdeckung des laufenden Jahres beträgt TCHF 528 und die Auflösung aus den Vorjahren TCHF 967.

2 ENERGIE- UND WASSERBESCHAFFUNG

Im Aufwand für Energie- und Wasserbeschaffung sind die Kosten für die Fremdbeschaffung enthalten sowie die Kosten der Fonds «Eagle Power» und «Swan Power».

3 ABGABEN

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Wasserrechtszinsen	1'860	1'860
Gewässerschutzabgaben (SdGF)	433	432
Konzessionsabgaben Gemeinden	3'050	3'507
CO ₂ -Abgabe	7'135	5'206
Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) *	5'197	4'318
Diverse Abgaben	236	142
Total	17'911	15'465

* 2016 1,3 Rp./kWh, 2015 1,0 Rp./kWh

4 PERSONALAUFWAND

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Gehälter und Zulagen	29'438	28'006
Ordentlicher Vorsorgeaufwand	2'497	2'260
Übrige Sozialaufwendungen/übriger Personalaufwand	4'746	5'919
Total	36'681	36'185

Personalbestand am 31.12. (Personaleinheiten)	325	315
---	-----	-----

5 FINANZERGEBNIS

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Finanzertrag	3'394	5'449
Finanzaufwand	- 4'138	- 4'175
Total	- 744	1'274

Im Finanzertrag sind TCHF 1'713 nicht realisierte Kursgewinne und im Finanzaufwand TCHF 1'734 nicht realisierte Kursverluste enthalten. Die Nettoendite auf dem Wertschriftenbestand betrug 2,1 % (Vorjahr 1,1 %). Im Finanzaufwand sind Darlehenszinsen von TCHF 1'736 enthalten (Vorjahr TCHF 1'503).

6 ERTRAGSSTEUERN

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Laufende Steuern	2'434	2'473
Veränderung latente Steuern	585	809
Total	3'019	3'282

Die Steuerquote (=Steueraufwand, in Prozenten des Ergebnisses vor Steuern) beträgt 18,7 % (Vorjahr 18,2 %).

7 FLÜSSIGE MITTEL UND WERTSCHRIFTEN

Als Wertschriften gelten marktgängige, leicht realisierbare Anlagen. Sie werden zum Jahresendkurs bewertet. Bewertungsdifferenzen sind im Finanzergebnis der Periode enthalten.

8 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Forderungen aus Lieferung und Leistung Dritte	11'664	10'034
Forderungen aus Lieferung und Leistung Nahestehende	317	596
Delkredere	- 150	- 166
Total	11'831	10'464

9 MATERIAL UND ANGEFANGENE ARBEITEN

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Material	4'172	4'192
Wertberichtigung Material	- 434	- 369
Angefangene Arbeiten	238	75
Total	3'976	3'898

10 AKTIVE ABGRENZUNGSPOSTEN

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Abgrenzung Energieverkäufe	15'641	15'814
Abgrenzung Unterdeckung Netznutzung	5'462	5'747
Übrige aktive Abgrenzungspositionen	4'261	2'937
Total	25'364	24'498

11 SACHANLAGEN

	Grundstücke und Bauten	Unbebaute Grundstücke	Kraftwerk-/ Versorgungs- anlagen	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau	in TCHF Total
Bruttowert per 1. 1. 2016	44'302	4'839	435'205	23'649	59'612	567'607
Zugänge	53	-	18'893	589	34'302	53'837
Abgänge	- 4'161	-	- 5'961	- 464	- 562	- 11'148
Umbuchungen	-	-	39'487	1'035	- 40'523	- 363
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	58	-	58
Bruttowert per 31. 12. 2016	40'195	4'839	487'262	24'867	52'831	609'993
Kumulierte Abschreibungen per 1. 1. 2016	8'179	1'684	250'402	15'341	-	275'606
Planmässige Abschreibungen	1'060	-	9'311	1'832	-	12'202
Abgänge	-	-	- 5'713	- 403	-	- 6'116
Kumulierte Abschreibungen per 31. 12. 2016	9'240	1'684	254'001	16'769	-	281'694
Nettowert per 1. 1. 2016	36'123	3'155	184'803	8'308	59'612	292'001
Nettowert per 31. 12. 2016	30'955	3'155	233'260	8'098	52'831	328'299

	Grundstücke und Bauten	Unbebaute Grundstücke	Kraftwerk-/ Versorgungs- anlagen	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau	in TCHF Total
Bruttowert per 1. 1. 2015	39'038	4'839	413'111	24'858	39'656	521'502
Zugänge	6'044	-	12'225	777	36'171	55'217
Abgänge	- 791	-	- 5'047	- 2'989	- 82	- 8'909
Umbuchungen	11	-	14'916	1'003	- 16'133	- 203
Bruttowert per 31. 12. 2015	44'302	4'839	435'205	23'649	59'612	567'607
Kumulierte Abschreibungen per 1. 1. 2015	7'302	1'684	247'384	16'617	-	272'987
Planmässige Abschreibungen	1'070	-	7'492	1'601	-	10'163
Abgänge	- 193	-	- 4'474	- 2'877	-	- 7'544
Kumulierte Abschreibungen per 31. 12. 2015	8'179	1'684	250'402	15'341	-	275'606
Nettowert per 1. 1. 2015	31'736	3'155	165'727	8'241	39'656	248'515
Nettowert per 31. 12. 2015	36'123	3'155	184'803	8'308	59'612	292'001

Die Brandversicherungswerte für die Liegenschaften, das Kraftwerk und die Anlagen, die Maschinen und Fahrzeuge sowie die Informatik belaufen sich auf TCHF 289'335 (Vorjahr TCHF 327'007).

12 FINANZANLAGEN DRITTE

<i>Beteiligungen</i>	<i>Anteil</i>	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Alpiq Holding AG	2,0 %	30'565	30'565
Gasverbund Mittelland AG	3,8 %	231	231
Swisspower Renewables AG	19,1 %	30'000	30'000
Swisspower AG	4,3 %	7	7
Swisspower Energy AG	3,9 %	32	32
Swisspower Services AG	–	–	26
SwissFarmerPower Inwil AG	19,0 %	1'565	1'565
Repartner Produktions AG	7,0 %	4'184	4'184
GeoProRegio AG	22,6 %	69	69
Fernwärme Wynenfeld AG	20,0 %	1'263	1'263
act Cleantech Agentur Schweiz AG	28,0 %	42	38
<i>Andere Finanzanlagen</i>			
Vorauszahlung Repartner Produktions AG		3'009	3'064
Darlehen Gasverbund Mittelland AG		1'211	1'211
Guthaben Gasverbund Mittelland AG		554	1'107
Darlehen Alpiq Holding AG		10'000	10'000
Darlehen SwissFarmerPower Inwil AG		500	500
Darlehen act Cleantech Agentur Schweiz AG		458	462
Sonstige		16	15
Total		83'706	84'339

Die Beteiligungen werden als strategische Anlage gehalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten, die Werthaltigkeit wird mit anerkannten Verfahren periodisch geprüft. Der Kurswert der Alpiq-Beteiligung per 31. 12. 2016 beträgt TCHF 47'222 (Vorjahr TCHF 58'622). Auf rund 96 % der Alpiq-Aktien hat sich IBAarau verpflichtet, die Hälfte eines realisierten Buchgewinnes der Einwohnergemeinde Aarau abzutreten.

13 IMMATERIELLE ANLAGEN

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Bruttowert per 1. 1.	9'146	9'146
Zugänge	0	0
Bruttowert per 31. 12.	9'146	9'146
Kumulierte Abschreibungen per 1. 1.	9'125	9'119
Zugänge	6	6
Kumulierte Abschreibungen per 31. 12.	9'131	9'125
Nettowert	15	21

14 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Dritte	16'916	13'599
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Nahestehende	1'415	22
Total	18'331	13'621

15 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstellungen für Verlustaufträge in TCHF
Buchwert per 1. 1. 2015	1'303
Bildung	515
Verwendung	– 879
Buchwert per 31. 12. 2015	939
Buchwert per 1. 1. 2016	939
Bildung	714
Verwendung	– 868
Buchwert per 31. 12. 2016	785

16 PASSIVE ABGRENZUNGSPOSTEN

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Ausstehende Rechnungen für Energielieferungen	3'725	7'835
Steuern	615	478
Ferien- und Stundenguthaben Personal	1'065	1'180
Abgrenzung Passivzinsen	1'041	982
Diverse transitorische Passiven	2'087	1'515
Total	8'533	11'990

17 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstellung GVM	Rückstellung latente Steuern	Rückstellung Stunden Langzeitkonto	Rückstellung Fonds «Eagle/ Swan Power»	Übrige Rückstellungen	in TCHF Total
Buchwert per 1. 1. 2015	1'660	6'335	1'715	805	84	10'599
Bildung	–	809	367	382	–	1'558
Verwendung	–	–	–	– 230	– 5	– 235
Auflösung	– 553	–	–	–	–	– 553
Buchwert per 31. 12. 2015	1'107	7'144	2'082	957	79	11'369
Buchwert per 1. 1. 2016	1'107	7'144	2'082	957	79	11'369
Bildung	–	598	43	386	–	1'027
Verwendung	–	–	–	– 376	– 5	– 381
Auflösung	– 553	– 13	–	–	–	– 566
Buchwert per 31. 12. 2016	554	7'729	2'125	967	74	11'449

Der Fonds «Eagle Power» beträgt per Abschlussdatum TCHF 933, der Fonds «Swan Power» TCHF 34.

18 DARLEHEN VON DRITTEN

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Darlehen von Minderheitsaktionär an Wynagas AG	4'500	4'500
Darlehen übrige Dritte	138'000	118'000
Total	142'500	122'500

Die Darlehen übrige Dritte haben Fälligkeiten zwischen den Jahren 2020 und 2030. Die Darlehen sind im Durchschnitt mit 1,2 % (Vorjahr 1,3 %) zu verzinsen.

19 EIGENE AKTIEN

Per 31.12.2016 sind 1'536 Namensaktien (Vorjahr 908) im Wert von TCHF 1'758 (Vorjahr TCHF 1'008) im Eigenbesitz der IBAarau AG. Die Käufe sind zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'162 getätigt worden. Im Berichtsjahr wurden 271 eigene Aktien verkauft.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Per Abschlussdatum sind keine derivativen Finanzinstrumente im Einsatz.

ÜBRIGE AUSWEISPFLICHTIGE ANGABEN

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven	37'013	49'813
Bürgschaften	–	910
Garantieverbindlichkeiten gegenüber Dritten	3'178	1'901
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	389	351

Weiter bestehen langfristige Bezugsverpflichtungen von Biogaszertifikaten gegenüber Beteiligungen. Die Verpflichtungen decken einen Teil der in der Grundversorgung beigefügten Biogasmenge. Per 20.12.2016 ist die IBAarau AG eine mehrjährige Abnahmeverpflichtung für den Bezug von in der Schweiz produzierter Energie aus Wasserkraft eingegangen.

AKTIENBESITZ VON VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Mitglieder, die dem Verwaltungsrat angehören, halten per Bilanzstichtag 102 Aktien der IBAarau AG (Vorjahr 88), Mitglieder der Geschäftsleitung deren 110 (Vorjahr 79).

ANGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die wichtigsten Risiken sind systematisch in einer Risikomatrix erfasst. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nehmen mindestens einmal jährlich eine Beurteilung und Analyse der wichtigsten Risiken vor. Sie überprüfen die Umsetzung der getroffenen Massnahmen und deren Wirkung zur Risikominimierung und beschliessen – wo nötig – erforderliche Massnahmen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Freigabe der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche offengelegt werden müssten.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 24. März 2017 bestätigt, vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 4. Mai 2017.



Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der IBAarau AG, Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der IBAarau AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 28 - 39 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Aarau, 14. Februar 2017

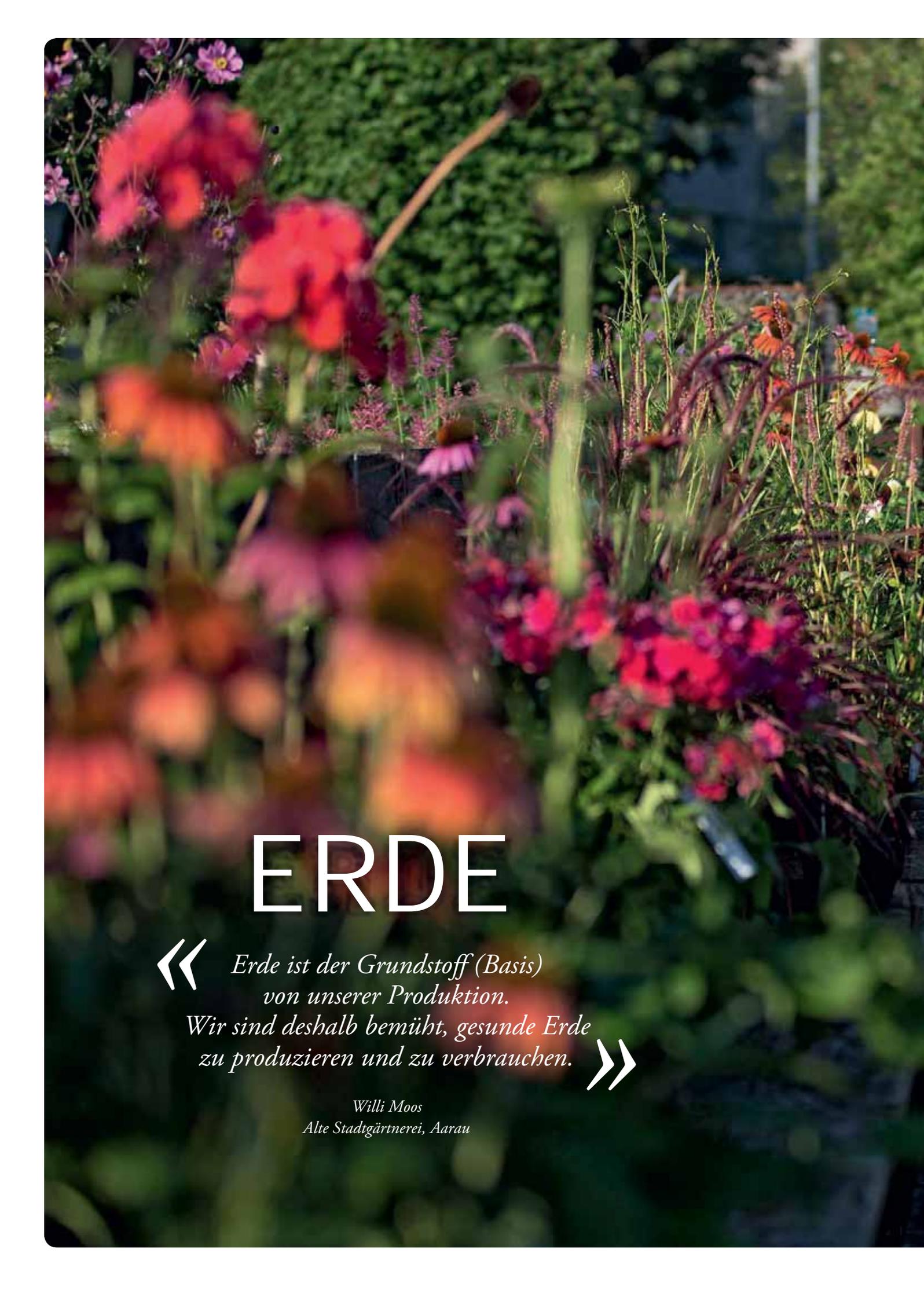
BDO AG

Thomas Schmid

Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Mathys

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



ERDE

« *Erde ist der Grundstoff (Basis)
von unserer Produktion.
Wir sind deshalb bemüht, gesunde Erde
zu produzieren und zu verbrauchen.* »

*Willi Moos
Alte Stadtgärtnerei, Aarau*



Erfolgsrechnung der IBAarau AG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 (Handelsrecht)

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Betriebliche Gesamtleistung	4	–
Nettoerlöse Dienstleistungen	–	–
Aktiviert Eigenleistungen	–	–
Übriger betrieblicher Ertrag	3	–
Betrieblicher Aufwand	– 239	– 153
Materialaufwand und Fremdleistungen	–	–
Personalaufwand	–	–
Übriger betrieblicher Aufwand	– 239	– 153
Abschreibungen	–	–
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	– 236	– 153
Finanzertrag	16'316	11'174
Finanzaufwand	– 2'099	– 1'569
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	–	–
Ergebnis vor Steuern (EBT)	13'981	9'452
Steuern	– 174	– 216
Jahresgewinn	13'807	9'236

Bilanz der IBAarau AG

per 31. Dezember 2016 (Handelsrecht)

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Aktiven	426'291	404'795
Umlaufvermögen	20'539	8'802
Flüssige Mittel	10'944	8'429
Forderungen gegenüber IBAarau Gruppe	9'494	–
Übrige kurzfristige Forderungen	13	223
Aktive Rechnungsabgrenzung	89	150
Anlagevermögen	405'752	395'993
Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen	200'250	190'500
Finanzanlagen Dritte	48'378	48'459
Beteiligungen	157'124	157'034
Sachanlagen	–	–
Passiven	426'291	404'795
Fremdkapital	142'279	128'751
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>4'279</i>	<i>10'751</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	–	161
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	3'107	9'420
Passive Rechnungsabgrenzung	1'173	1'170
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>138'000</i>	<i>118'000</i>
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	138'000	118'000
Eigenkapital	284'013	276'044
Aktienkapital	30'000	30'000
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlage	101'545	101'545
Andere gesetzliche Kapitalreserven	1'013	1'013
Freiwillige Gewinnreserven	139'350	135'250
Gewinnvortrag	56	8
Eigene Aktien	– 1'758	– 1'008
Jahresgewinn	13'807	9'236

Anhang zur Jahresrechnung der IBAarau AG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

GESETZLICHE GRUNDLAGE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere den Artikeln 957 ff. über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

ERLEICHTERUNG INFOLGE KONZERNRECHNUNG

In Übereinstimmung mit Art. 961d Abs. 1 OR wird auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht verzichtet, da die IBAarau AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard erstellt.

FINANZERFOLG

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Beteiligungserträge Dritte	39	1'267
Beteiligungserträge gruppenintern	14'085	7'260
Darlehenserträge gruppenintern	2'516	2'076
Übriger Finanzertrag	- 324	571
<i>Total Finanzertrag</i>	<i>16'316</i>	<i>11'174</i>
Darlehenszinsaufwand Dritte	- 1'669	- 1'439
Wertberichtigung	- 375	-
Übriger Finanzaufwand	- 55	- 130
<i>Total Finanzaufwand</i>	<i>- 2'099</i>	<i>- 1'569</i>
Finanzerfolg	14'217	9'605

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

In der aktiven Rechnungsabgrenzung sind Darlehenszinse an Dritte enthalten.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

In den übrigen kurzfristigen Forderungen sind Verrechnungssteuerrückforderungen über TCHF 6 sowie Vorauszahlungen an Sozialversicherungen enthalten, Verrechnungssteuer Vorjahr TCHF 223.

BETEILIGUNGEN

	Kapital-/ Stimmenanteil	2016 in TCHF
IBAarau Strom AG, Aarau	100,0 %	36'176
IBAarau Kraftwerk AG, Aarau	100,0 %	59'022
IBAarau Wärme AG, Aarau	100,0 %	12'823
IBAarau Trinkwasser AG, Aarau	100,0 %	5'150
IBAarau Elektro AG, Aarau	100,0 %	3'600
IBAarau Services AG, Aarau	100,0 %	9'000
Holinger Solar AG, Bubendorf	80,0 %	90
Swisspower Renewables AG, Zürich	19,1 %	30'000
Fernwärme Wynenfeld AG, Aarau (FEWAG)	20,0 %	1'263

Total Beteiligungen

157'124

Wynagas AG, Reinach (indirekt gehaltene Beteiligung)	66,7 %	900
--	--------	-----

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Wie im Vorjahr sind keine Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften vorhanden.

Per 31. 12. 2016 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse der Stadt Aarau, Vorjahr ebenfalls CHF 0.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Steuern	118	163
Passivzinsen	1'042	982
Übrige	14	25
Total passive Rechnungsabgrenzung	1'173	1'170

EIGENE AKTIEN

Per 31.12.2016 sind 1'536 Namensaktien (Vorjahr 908) im Wert von TCHF 1'758 (Vorjahr TCHF 1'008) im Eigenbesitz der IBAarau AG. Die Käufe sind zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'162 getätigt worden. Im Berichtsjahr wurden 271 eigene Aktien verkauft.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft gehört der IBAarau Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung.

Per 20. 12. 2016 ist die IBAarau AG eine mehrjährige Abnahmeverpflichtung für den Bezug von in der Schweiz produzierter Energie aus Wasserkraft eingegangen.

VOLLZEITSTELLEN

Die IBAarau AG hat im 2016 mit Ausnahme des Verwaltungsrats keine Mitarbeitenden beschäftigt.

AKTIENBESITZ VON VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG UND MITARBEITENDEN

Mitglieder des Verwaltungsrats halten per Bilanzstichtag 102 Aktien der IBAarau AG, Vorjahr 88. Die Mitglieder der Geschäftsleitung deren 110, Vorjahr 79, und Mitarbeitende der IBAarau Gruppe 273 Aktien, Vorjahr 222.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche offengelegt werden müssten.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes für 2016

	in TCHF
Zur Ausschüttung verfügbarer Betrag	13'863
Gewinnvortrag *	56
Jahresgewinn	13'807
Gewinnverwendungsvorschlag	13'863
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividendenausschüttung von 20 % auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von CHF 29'846'400 (Stand 31. 12. 2016)	
fällig am 4. Mai 2017	5'969
Zuweisung an freie Reserven	7'800
Vortrag auf neue Rechnung	94
* effektiv ausgeschüttete Dividende TCHF 5'089	

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der IBAarau AG, Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der IBAarau AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 44 - 48 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 14. Februar 2017

BDO AG

Thomas Schmid

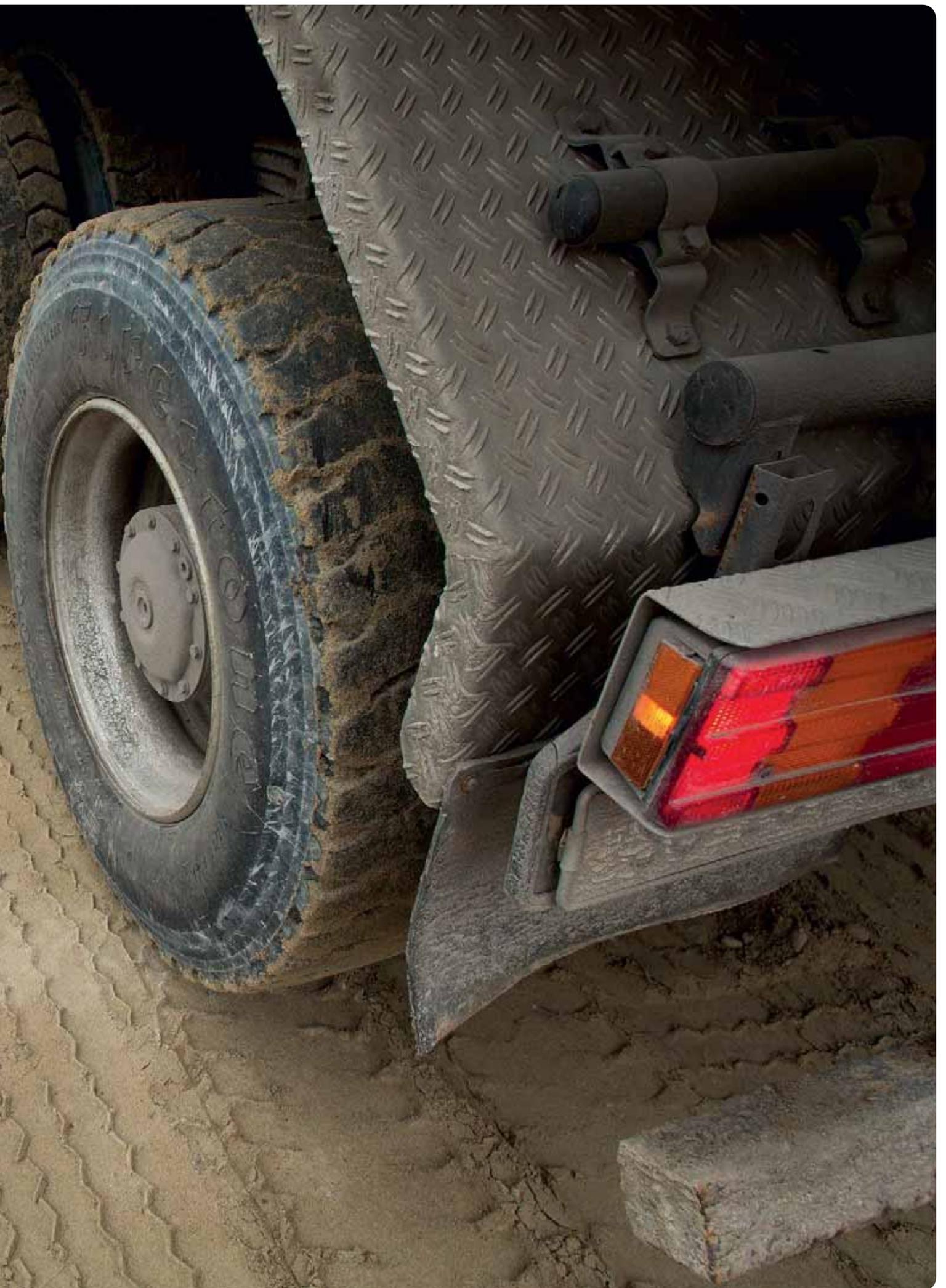
Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Mathys

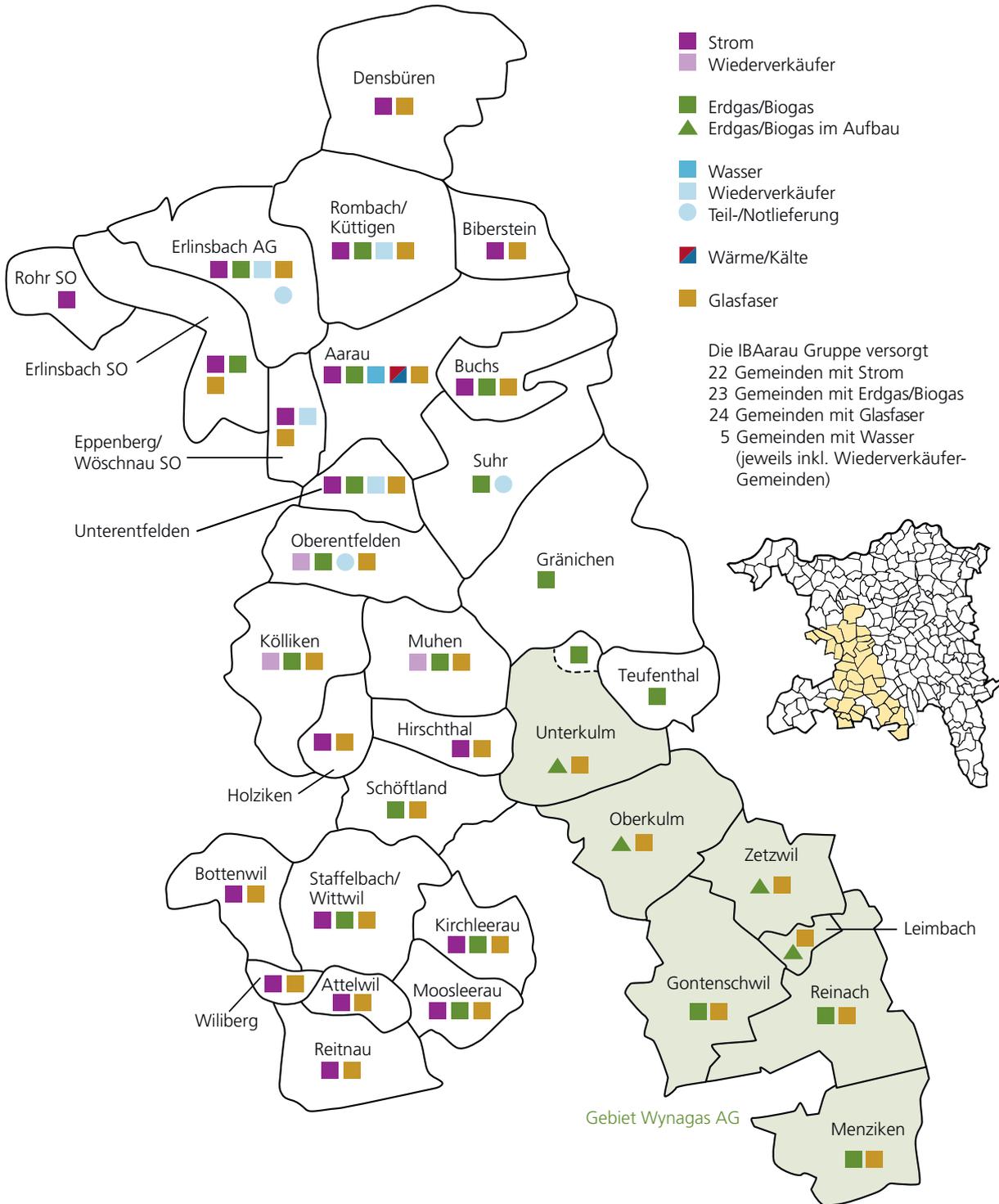
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte





Versorgungsgebiet



Adressen

IBAAarau AG

Obere Vorstadt 37
Postfach
CH-5001 Aarau
Telefon +41 62 835 00 10
Fax +41 62 835 02 54
E-Mail: info@ibaarau.ch
www.ibaarau.ch

Wynagas AG

Winkelstrasse 50
CH-5734 Reinach
Telefon +41 62 835 00 35

Holinger Solar AG

Wattwerkstrasse 1
CH-4416 Bubendorf
Telefon +41 61 936 90 90
Fax +41 61 936 90 99
info@holinger-solar.ch
www.holinger-solar.ch

Telefon Pikett +41 62 835 02 90
(ausserhalb Bürozeiten)

Impressum

Herausgeberin: IBAarau AG
Konzeption/Projektleitung: Harriet Moser, IBAarau AG
Layout: Andrea Husistein, conceptflair.ch
Druck: ZT Medien AG, 4800 Zofingen
Coverbild: Fuad Seta, IBAarau AG
Fotos: Patrick Cordes, rememberme.ch
Fotolia (Seite 54)

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Kunden,
bei oder mit welchen wir die Fotoaufnahmen machen durften:
– Markus Wittmer, Aarau
– Marti Bauunternehmung AG
– Alte Stadtgärtnerei, Aarau
– Gebr. Huber AG, Wöschnau

Partner von


swisspower



gedruckt in der
schweiz

